

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2015
Ausgabe

Aidenbach



Markt Aidenbach:
Die gesunde Gemeinde.

Rückblick: Faschingssaison
in Aidenbach 2014/2015

Terminvorschau:
33. Internationales Aidenbacher
Frühjahrsturnier

Gesund. Leben. Bayern.



... in Aidenbach





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Personalwesen, Steuer- und Gebührenverwaltung
Anna-Lena Prüfling (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-16, anna-lena.pruefling@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 17.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Beschränkung des Rasenmähens

Es ist wieder soweit. Wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnen mit dem Einsetzen der Vegetation auch die Arbeiten im Garten. Vor allem für die Pflege von Grünflächen (Rasen, Parks etc.) wird oft von früh bis spät viel Zeit aufgewendet. Beachten Sie aber bitte, dass mit motorbetriebenen Rasenmähern nicht unbedingt bis in die späten Abendstunden gearbeitet werden soll. Vor 07:00 Uhr früh und nach 20:00 Uhr abends muss das Rasenmähen grundsätzlich unterbleiben. Zum Schutz der Mittagszeit sollte auch von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Pause eingelegt werden. Um Beachtung wird gebeten!

Hallenbadsaison endet am 30. April

Die diesjährige Hallenbadsaison endet am Donnerstag, den 30. April 2015.

Für die Sommermonate ist auch heuer wieder der „Badebus“ zum Freibad Unteriglbach angedacht.

Am Montag, den 05. Oktober 2015 öffnet dann wieder das Hallenbad Aidenbach.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 25. Juni 2015, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema "Rente") einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 960319 bis spätestens Montag, 22. Juni 2015, wird gebeten.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das noch junge Jahr 2015 hat auch bei uns in der Marktverwaltung Fahrt aufgenommen. Viele Projekte stehen dieses Jahr wieder an und wollen realisiert werden.

Die Ausschreibung für die Erschließung des Baugebietes „Erweiterte Hermannshöhe“ ist erfolgt und nach Beschlussfassung des Marktrates wird in Kürze mit der Erschließung begonnen. Diese sollte nach ca. zwei bis drei Monaten abgeschlossen sein. Die Bauherren können ab sofort die Grundstücke erwerben.

Wie Sie bestimmt schon mitbekommen haben, wurde mit dem Ausbau für noch schnelleres Internet bereits begonnen. Spätestens im Herbst dieses Jahres kann damit der überwiegende Teil der Aidenbacher Bevölkerung mit mindestens 30 Mbit pro Sekunde im Internet surfen.

Der Hochbehälter, der sich in der Vilshofener Straße befindet, ist sanierungsbedürftig. Auch für diese Maßnahme hat der Marktrat bereits seine Zustimmung gegeben. Die beiden Kammern des Hochbehälters müssen neu verkleidet werden, zudem wird die Decke des Behälters neu abgedichtet und erhält eine Wärmedämmung. Die Baumaßnahme wird im Frühjahr beginnen und sich voraussichtlich bis ins Jahr 2016 hinziehen. Eine Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung ist dabei jederzeit ausgeschlossen.

Ein Thema, das uns alle berührt, möchte ich auch noch ansprechen: Wie ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, schon frühzeitig mitgeteilt habe, werden wir im März etwa 30 Asylbewerber bei uns in Aidenbach aufnehmen. Das Gebäude an der Ludwigstraße wird derzeit saniert und den Vorschriften entsprechend hergerichtet. Nach Informationen des Landratsamtes Passau werden demnächst die ersten 15 Personen in Aidenbach eintreffen.

Der Markt Aidenbach ist für die Aufnahme der Flüchtlinge bestens vorbereitet. Außerdem habe ich bereits eine Arbeitsgruppe, die aus den Kirchen beider Konfessionen, Vertretern der Schule und des Kindergartens sowie engagierten Privatpersonen besteht, einberufen. Alle Anwesenden waren

sich einig, dass wir gemeinsam diesen Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für

ihr Verständnis und Einfühlungsvermögen ganz herzlich bedanken. Ich habe nahezu keine negativen Äußerungen über die Aufnahme der Flüchtlinge gehört.

Auch auf dem kulturellen Sektor wird sich in diesem Jahr wieder einiges tun. Am 26. April findet im Zuge des Patriotischen Jahrtages wieder der traditionelle Georgiritt statt, der von Frau Azhar aus Schönerting seit mehreren Jahren bestens organisiert wird. Ich möchte Sie schon jetzt zu diesem traditionsreichen Ereignis recht herzlich einladen. Schon am Vormittag findet der Patr. Jahrtag statt, zu dem ich Sie alle herzlich willkommen heiße.

Die herausragende Veranstaltung in diesem Jahr wird unser allseits bekanntes Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ sein. Die Vorbereitungen laufen seit Monaten auf Hochtouren. Viele Laienschauspieler haben sich wieder bereit erklärt, mitzumachen. Eine große Herausforderung ist vor allem aber auch das gesamte Drumherum und das Organisatorische. Ich möchte mich bei allen, die sich im Festspiel auf irgendeine Weise einbringen und mithelfen, ganz besonders bedanken! Sie alle opfern viel Freizeit und machen unser Aidenbach einmal mehr zu einem Aushängeschild in der gesamten Region.

In wenigen Tagen ist Ostern. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Fest und ein paar erholsame Tage bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter.

Ihr Karl Obermeier
1. Bürgermeister





40 Jahre im Öffentlichen Dienst



Ein nicht ganz alltägliches Jubiläum konnte Mathilde Winklbauer feiern: Seit 40 Jahre ist sie als Angestellte im Öffentlichen Dienst tätig. Ihr Berufsleben begann sie im damaligen Krankenhaus in Aidenbach. Dort war sie insgesamt 23 Jahre, davon 16 Jahre als Verwaltungsleiterin, beschäftigt. Nach der Schließung des Krankenhauses wechselte Mathilde Winklbauer in das Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach und ist dort seit nunmehr 17 Jahren für die Abteilung Beitragswesen zuständig.

Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte Mathilde Winklbauer mit einem Blumenstrauß und der Ehrenurkunde des Öffentlichen Dienstes zu diesem Jubiläum. Neben seinem Dank für die langjährige hervorragende Arbeit sprach das Gemeindeoberhaupt auch seinen Wunsch auf noch etliche Jahre gemeinsamen Schaffens zugunsten des Marktes Aidenbach aus.

Bericht/Foto: Stadler

Marktrat legt Wasserpreis neu fest

Auf Grund gesetzlicher Vorgaben sind die Wassergebühren von Zeit zu Zeit neu zu kalkulieren. Da der Marktrat die Gebühren letztmalig für die Jahre 2013 und 2014 festgelegt hatte, stand eine Neuberechnung an. Diverse Preissteigerungen, aber auch erhöhte Unterhaltskosten durch Wasserrohrbrüche machen leider eine Erhöhung der Gebühr erforderlich. Ab dem 01.01.2015 gelten somit folgende Gebühren:

Grundgebühr: 32,10 Euro brutto pro Jahr

(bisher 26,75 Euro)

Verbrauchsgebühr: 2,40 Euro brutto pro Kubikmeter

(bisher 2,25 Euro)

Die Gebühren wurden für einen Zeitraum von drei Jahren festgesetzt. Für eine dreiköpfige Familie mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 40 Kubikmeter pro Person und Jahr ergeben sich jährliche Mehrkosten in Höhe von etwa 23 Euro. Bei den Kanalgebühren hat sich hingegen keine Änderung ergeben.

Abschließend noch ein Hinweis zu den Vorauszahlungen:

Der Gebührenabrechnungsbescheid weist in der Regel Vorauszahlungen für das neue Jahr aus. In diesen Vorauszahlungen wurde die Erhöhung der Gebühren bereits berücksichtigt, so dass zum Jahresende 2015 zumindest keine größeren Nachzahlungen auf Grund der Preiserhöhung zu befürchten sind.

Bruch der Hauptwasserleitung

Am Sonntag, 01. Februar, abends, blieb in einigen Haushalten Aidenbachs das Wasser aus. Aufgrund der automatischen Alarmmeldung und des unterbrochenen Wasserflusses von der Zubringerleitung aus Aldersbach war schnell klar, dass es sich um eine größere Leckage handelt, die irgendwo im Bereich zwischen Walchsing und Aidenbach zu finden sein musste. Bürgermeister Karl Obermeier und die Mitarbeiter des Bauhofs machten sich bei Dunkelheit sofort auf die Suche nach dem Leck. Zugleich wurde nach Absprache mit dem Wasserwerk Aldersbach der Notverbund aktiviert. An einer in einem Schacht untergebrachten technischen Einrichtung können im Notfall Schieber so gestellt werden, dass Aldersbacher Wasser nach Aidenbach gelangt. Umgekehrt ist genauso eine Versorgung möglich.

Dank dieses Notverbundes beschränkte sich der Wasserstopp in den Haushalten auf eine ganz kurze Zeit. Betroffen waren ohnehin nur die, die direkt an der Versorgungsleitung hängen und nicht über den Hochbehälter versorgt werden.

Die Lecksuche konnte dann auch nach relativ kurzer Zeit eingestellt werden. Unweit des Übergabeschachtes an der Kreisstraße in Walchsing war stehendes Wasser in einem landwirtschaftlich genutzten Grundstück sichtbar. Nach Einsatz eines Baggers bestätigte sich, dass die Hauptleitung an der Stelle zu Bruch gegangen ist. Der gemeindliche Bauhof und die Firma Frammersberger aus Pörndorf waren dann noch mehr als einen ganzen Tag damit beschäftigt die Reparatur der 250iger PVC-Leitung vorzunehmen. Nach erfolgreicher Durchführung der Reparaturarbeiten erfolgte die Spülung eines größeren Leitungsabschnittes mit anschließender Untersuchung des Trinkwassers durch ein Labor. Erst dann wurde das Wasser, das von der „Wasserversorgung Bayerischer Wald“ (WBW) kommt,



wieder zu den Aidenbacher Haushalten geschickt. Wieder einmal hat sich bestätigt, dass die Bauhofmitarbeiter – auch außerhalb der Dienstzeit – hervorragende Arbeit leisten.

Bauhof erhält neuen Bagger und neuen Anhänger



Wie bereits schon einmal berichtet, wird der 24 Jahre alte Baggerlader des Bauhofes durch zwei neue Gerätschaften, einen Radlader und einen Bagger ersetzt.

Der Radlader ist bereits im November 2014 geliefert worden. Der Kettenbagger ist Ende Februar 2015 im Bauhof eingetroffen. Bei dem Bagger handelt es sich um einen "Komatsu PC45MR-3" mit 4,5 to Eigengewicht und einen 30 kW Motor. Mit drei verschiedenen Schaufelbreiten können Erdbewegungen aller Art vorgenommen werden.

Ein Bagger mit Raupenlaufwerk hat gegenüber einem Radbagger verschiedene Vorteile. Vor allen Dingen ist er auch in nassem Gelände oder an Wasserläufen einsetzbar. Aufgrund seiner langsamen Fahrgeschwindigkeit ist der Aktionsradius eingeschränkt und muss mittels Anhänger zum Einsatzort gebracht werden.

Nachdem auch der vorhandene Tandemanhänger nach 20 Jahren schon sehr verschlissen war, erfolgte auch hier eine Ersatzbeschaffung. Der neue Anhänger, Fabrikat "Fliegl" ist niedriger gebaut als der alte und er verfügt über ausziehbare Laderampen. Mit diesen kann der Bagger verladen und von Baustelle zu Baustelle schnell umgesetzt werden.

Die neuen Maschinen versetzen den Bauhof in die Lage, die vielfältigen Aufgaben noch effizienter und schlagkräftiger zu erledigen.

Entschlammung des Parkweiher

Der Weiher im gemeindlichen Parkgelände wurde im Jahre 1992 als Regenrückhalteteich ausgebaut. Er hat eine Fläche von 550 m² und ein Fassungsvermögen von rund 1.000 m³ Oberflächenwasser aus den Baugebieten „Wohnpark“ und „Krottentaler“ fließen in den Teich ein. Weiterhin gibt es einen offenen Graben, der permanent Wasser aus den am Handlberg gelegenen Feldern zuführt. Durch Erdeintrag und Laubeinfall hat sich im Laufe der Jahre am Boden des Weiher eine etwa einen Meter hohe Schlammschicht gebildet. Das Fassungsvermögen wurde dadurch minimiert und die Funktion als Regenrückhalteteich war nicht mehr gewährleistet.

Es bestand deshalb dringender Handlungsbedarf den Weiher zu entschlammen. Um den Flurschaden so klein wie möglich zu halten wurde immer wieder auf Frost gewartet, der aber in diesem Winter nahezu gänzlich ausblieb. So begann der Bauhof Mitte Februar Vorarbeiten durchzuführen. Zunächst wurden gefährliche und auch in den Weiher hängende Bäume gefällt. Es folgte das Roden und Fräsen störender Wurzelstöcke. Der Fischbestand wurde vollständig abgefangen und in den Aldersbach verbracht. Dann kam ein leistungsfähiger Bagger mit Raupenfahrwerk. Er fuhr direkt in den Weiher und schaufelte von dort aus den Schlamm ans Ufer. Als weitere wichtige Arbeit erfolgt das Abflachen der Ufer und der Einbau von Wasserbausteinen.

Bei passender Witterung wird der Schlamm abgefahren, das Parkgelände geeggt und Grassamen gestreut.

Der Weiher hat nun mehr Fassungsvermögen als zuvor und funktioniert wieder auf Jahrzehnte. Auch optisch gewinnt er erheblich an Bedeutung.

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen
Fenster
Haustüren
Tore
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Motore und
Funksteuerungen
Überdachungen
Sicht-/Windschutz
Insektenschutz

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

**WILHELM
PINDEL**

Entsorgungsfachbetrieb

Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



Energiecoaching gestartet Markt Aidenbach bekommt Unterstützung in Sachen Energie



Die Energiewende ist nicht nur ein geflügeltes Wort, sondern bereits bundesweit im Gange. Gerade die Kommunen als wichtige Akteure müssen sich intensiv mit den Themen Energiesparen, Energieeffizienz und regenerative Energieerzeugung auseinandersetzen und dabei auch die Bürger mitnehmen. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat daher die sieben Regierungsbezirke mit der eigenständigen Abwicklung des Förderprogramms „Energiecoaching“ betraut und Mittel hierfür bereitgestellt. In Niederbayern ist im Januar dieses Jahres erneut der Startschuss gefallen. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt „Energiecoaching für 30 Gemeinden“ im Jahr 2013 kommen nun wieder 30 Kommunen in Niederbayern im Rahmen des Projekts „Energiecoaching für Gemeindenbasis 2015“ in den Genuss einer Initialberatung. Im Laufe des Jahres 2015 und 2016 sollen nun die teilnehmenden Kommunen von einem Energiefachmann beraten werden.

In Niederbayern wurde das erfahrene Ing.-Büro PGA Planung Gutachten Analytik GmbH aus Altdorf bei Landshut mit der Umsetzung beauftragt. Das IB PGA ist ein Fachbüro für Umwelt-, Energie- und Klimaschutzthemen. Es hat beispielsweise bereits das Energiecoaching-Pilotprojekt im Jahr 2013 erfolgreich durchgeführt und in der Vergangenheit eine Reihe großer und kleiner Energie- und Klimaschutzkonzepte für Kommunen und Kommunalverbünde aufgestellt. Auf Grund der Bewerbung bei der Regierung von Niederbayern wurde auch der Markt Aidenbach für das Energiecoaching ausgewählt. In einem ersten Vor-Ort Termin zog Dipl.-Geograph Ralf Deuring vom IB PGA mit der Gemeindeverwaltung und dem 1. Bürgermeister Karl Obermeier eine Bilanz der bisherigen Klimaschutzaktivitäten in der Gemeinde und erläuterte das weitere Vorgehen beim Energiecoaching-Projekt. Dieses soll auf die bereits erarbeiteten Erkenntnisse aus dem integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Passau aufbauen und neue Klimaschutz-Projekte

anstoßen. Im Laufe des Jahres 2015 sollen in Aidenbach zum Beispiel auch „Energiechecks“ für ausgewählte Liegenschaften durchgeführt werden. Hierzu durchlaufen die Energieverbräuche der kommunalen Gebäude einen Benchmarktest und werden bei einem auffällig hohen Verbrauch durch den Energieberater für Wohn- und Nichtwohngebäude des IB PGA genauer untersucht. Die Ergebnisse sollen gegen Ende des Projekts im Rahmen einer Gemeinderatssitzung vorgestellt werden. Diese Maßnahme ist für den Markt Aidenbach kostenlos.

Asylbewerber in Aidenbach

Bereits seit einiger Zeit steht fest, dass auch Aidenbach Asylbewerber aufnehmen wird. Das Gebäude in der Ludwigstraße wurde vom Eigentümer in den letzten Monaten entsprechend hergerichtet und steht nun für die Flüchtlinge bereit. Der Markt Aidenbach hat die Bürgerinnen und Bürger stets über den aktuellen Stand auf dem Laufenden gehalten. Da aber auch der Verwaltung bislang nur sehr wenige Informationen vorlagen, soll das Thema Asylbewerberunterbringung nun etwas ausführlicher beleuchtet werden.

Wann ist mit den ersten Asylbewerbern zu rechnen?

Zum Redaktionsschluss des Gemeindeblattes war der letzte Stand, dass Mitte März drei Familien aus dem Kosovo vom Landratsamt Passau nach Aidenbach zugewiesen werden. Insgesamt handelt es sich um 15 Personen. Später soll das Haus mit ca. 30 Personen besetzt werden. Grundsätzlich können sowohl Familien wie auch alleinstehende Personen kommen. Auch, ob die Flüchtlinge aus Afrika, der Ukraine, Syrien, Afghanistan oder den Westbalkanstaaten (vor allem Kosovo, Serbien und Albanien) stammen, kann nicht beeinflusst werden.

Warum werden nun auch in Aidenbach Asylbewerber untergebracht?

Bayern hat im Jahr 2014 mehr als 32.000 Asylbewerber aufgenommen - fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Es wird auch kein Rückgang erwartet, im Gegenteil; durch die aktuelle Flüchtlingswelle aus den Westbalkanstaaten steigen die Zahlen sogar noch an. Die Asylbewerber werden auf die bayerischen Regierungsbezirke und von dort auf die Landkreise verteilt. Dies erklärt, warum der Landkreis Passau seit einigen Jahren händeringend auch in Aidenbach nach geeigneten Unterkünften sucht.

Damit sich die Asylbewerber selbst versorgen können, sollen sich die Unterkünfte in relativ zentraler Lage befinden und entsprechende Einkaufsmöglichkeiten sowie eine ärztliche Versorgung in der Nähe aufweisen.



Wie lange bleiben die Asylbewerber in Aidenbach?

Bei der Unterbringung in Aidenbach handelt es sich um keine Gemeinschaftsunterkunft der Regierung von Niederbayern. Diese sind sogenannte Erstaufnahmeeinrichtungen, d.h. die Flüchtlinge bleiben dort nur für einen relativ kurzen Zeitraum und werden dann weiter verteilt. Bei einer dezentralen Einrichtung wie bei uns in Aidenbach, für die das Landratsamt Passau zuständig ist, werden die Flüchtlinge – je nachdem, aus welchem Land sie stammen – länger hier bleiben. Asylverfahren vor dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge dauern in der Regel mehrere Jahre. Etwas schneller kann es bei Flüchtlingen aus Kosovo oder Albanien gehen, da dort keine politische Verfolgung stattfindet.

Es wird daher unsere Aufgabe sein, die neuen Mitbürger entsprechend in die Gemeinschaft zu integrieren.

Kann man helfen?

Viele Aidenbacher wollen helfen und haben bereits bei der Verwaltung nachgefragt, wohin man Kleider- oder Sachspenden bringen könne. Auch aus diesem Grund wurde sofort nach dem Bekanntwerden, dass Asylbewerber nach Aidenbach kommen, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Kirche, Schule, Kindergarten und engagierten Privatpersonen gebildet. Diese wird im Bedarfsfall die Hilfsbereitschaft koordinieren, dosieren und in geordnete Bahnen lenken. Denn trotz der drei Stunden Betreuung am Tag, welche die Flüchtlinge vom Eigentümer in der Unterkunft erhalten, könnte weiterer Bedarf bestehen. Der Helferkreis steht daher selbstverständlich allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern offen. Benötigt werden wahrscheinlich ehrenamtliche Deutschlehrer oder auch Betreuung, sei es bei Behördengängen oder bei den Hausaufgaben. Frau Sandra Bauer ist im Rathaus die Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Thema Asyl.

Entscheidend für die reibungslose Unterbringung der Flüchtlinge wird wie gesagt sein, dass es gelingt, die Asylbewerber erfolgreich in Aidenbach zu integrieren. Neben dem Kindergarten und den Schulen wird dies vor allem auch eine Aufgabe der örtlichen Vereine sein. Wir bedanken uns daher schon vorab bei allen Vereinen und Verbänden für den aufgeschlossenen und hilfsbereiten Umgang mit den neuen Mitbürgern.

Sind Probleme zu erwarten?

Sehr erfreulich war bisher, dass die Bürgerinnen und Bürger sich sehr positiv in der Asylthematik geäußert haben. Anscheinend ist es breiter Konsens, dass Deutschland bereit ist, Menschen in Not zu helfen; und auch, dass Aidenbach seinen Beitrag dazu leisten wird. Ca. 30 Flüchtlinge sollten für den Markt mit seinen 3.000 Einwohnern zu verkraften sein. Aber immerhin handelt es sich um etwas Neues, etwas Unbekanntes. Manch einer ist daher besorgt, ob nicht doch ne-

gative Auswirkungen von der Asylbewerber-Unterkunft ausgehen könnten. Diese Bedenken gilt es ernst zu nehmen und nicht beispielsweise als bloße Fremdenfeindlichkeit abzutun. Klar ist aber auch: für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus darf in Aidenbach kein Platz sein!

Wie stellt sich die aktuelle Situation dar? Einige Gemeinden haben bereits seit längerer Zeit Flüchtlinge untergebracht, aus der näheren Umgebung beispielsweise Fürstenzell, Ortenburg oder Haarbach. Diese Gemeinden bestätigten uns in persönlichen Gesprächen, dass es mit den Asylbewerbern keinerlei Probleme gibt. Anfängliche Bedenken und Widerstände haben sich im Lauf der Zeit in Hilfsbereitschaft gewandelt. Die Polizei hat ebenfalls wiederholt darauf hingewiesen, dass es nachweislich keinen Anstieg der Kriminalität im Umfeld der Asylbewerber-Unterkünfte gibt.

Aber auch Aidenbach selbst hat schon seine Erfahrung mit Asylbewerbern gemacht. Im Jahr 1992 wurden 50 Flüchtlinge in der alten Knabenschule in der Vilshofener Straße untergebracht. Der anfängliche Widerstand der Anwohner, der Bürger allgemein, aber auch der Politik löste sich mit der Zeit in Wohlgefallen auf, da es überhaupt keine Schwierigkeiten mit den Asylbewerbern gab.



Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern informiert:

Beiträge für Minijobs seit Januar 2015 niedriger - voller Schutz für 16,65 Euro

Auch für geringfügig Beschäftigte, sogenannte Minijobber, ist der Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung seit Jahresbeginn niedriger geworden, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Weil der allgemeine Beitragssatz von 18,9 auf 18,7 Prozent gesunken ist, zahlen sie aus eigener Tasche jetzt nur noch 3,7 statt zuvor 3,9 Prozent zur Rentenversicherung.

Bei einem monatlichen Entgelt von beispielsweise 450 Euro zahlt der Arbeitnehmer jetzt 16,65 Euro statt 17,55 Euro als Rentenbeitrag.

Unverändert bleibt, dass der Arbeitgeber pauschal weitere 15 Prozent an die Rentenversicherung abführt.

Auch bei geringfügig entlohnnten Beschäftigten in Privathaushalten wird es günstiger: Hier zahlt der Minijobber seit Januar 2015 13,7 Prozent anstelle von bisher 13,9 Prozent seines Arbeitsentgelts als Beitrag zur Rentenversicherung. Der private Arbeitgeber führt nach wie vor 5 Prozent an die Rentenversicherung ab.

Geringfügig Beschäftigte erwerben durch diese niedrigen Beiträge Ansprüche auf das volle Leistungspaket der gesetz-



lichen Rentenversicherung. So können sie sich beispielsweise für den Fall einer Erwerbsminderung absichern oder einen Anspruch auf eine medizinische oder berufliche Rehabilitation erwerben. Außerdem zählen die Beschäftigungszeiten in vollem Umfang für die spätere Altersrente mit.

Auf Antrag können sich Minijobber von der Versicherungspflicht befreien lassen. Damit verzichten sie jedoch auf den umfassenden Versicherungsschutz.

Wer dies in Erwägung zieht, sollte sich auf jeden Fall vorher von den Experten der Deutschen Rentenversicherung beraten lassen.

Die Kontaktdaten der Auskunft- und Beratungsstellen findet man unter www.deutsche-rentenversicherung.de.

Allgemeine Informationen gibt es auch am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 480 88.

Ab März: Änderung des Rentenzahlungsbetrags möglich – Krankenkasse berechnet Zusatzbeitrag jetzt individuell

Für Rentner kann sich zum 1. März die Höhe des Rentenzahlungsbetrags geringfügig ändern. Ursache ist ein veränderter Krankenkassenbeitrag, der von der Rente abgezogen wird. Die gesetzlichen Krankenkassen berechnen ab diesem Jahr einen individuellen Zusatzbeitrag. Mit einer Verzögerung von zwei Monaten wirkt sich das jetzt auch auf Rentenbezieher aus, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Der Zusatzbeitrag variiert bei den gesetzlichen Krankenkassen von 0 bis 1,3 Prozent. Die pflichtversicherten Rentner werden jetzt mit der Überweisung des Rentenbetrages für März 2015 auf ihrem Kontoauszug informiert und zwar sowohl über die Höhe des bisherigen und neuen Krankenversicherungsanteils als auch über die Höhe des neuen Zusatzbeitrages.

Rentenbezieher, deren Krankenkasse einen Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 Prozent erhebt, werden erst mit der Rentenanpassungsmitteilung 2015 über die Umstellung informiert. Hintergrund dieser Ausnahme ist, dass sich bei einem Zusatzbeitrag von 0,9 Prozent am Nettobetrag der Rente nichts ändert.

Telefonzelle am Marktplatz wird abgebaut

Die Telekom teilte mit, dass die Telefonzelle in der Bushaltestelle am Marktplatz abgebaut werden soll. In Zeiten, in denen jedermann (mindestens) ein Handy hat, sei die Telefonzelle nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. So wurde das Telefon durchschnittlich zuletzt nur noch drei Mal im Monat benutzt. Der Abbau erfolgt voraussichtlich zwischen Juli und September 2015.

Volksbücherei weiterhin im Aufwind

Die Büchereileiterin Olga Hanke legte der Marktgemeinde und der Pfarrei die Jahresstatistik 2014 vor.

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen Regina Friedrich, Eva Schachtner, Iris Völkel und Olga Hanke waren insgesamt 224 Stunden in der Bücherei im Einsatz und nehmen regelmäßig an angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teil.

Mit 8206 Entleihungen wurde zum ersten Mal die Zahl 8000 überschritten.

Auch konnten erfreulicherweise 25 neue Mitglieder, davon 19 Kinder und 6 Erwachsene aufgenommen werden.

Das bestätigt, dass die Leute aus Aidenbach und Umgebung nach wie vor lesebegeistert sind und das Lesen von Büchern wieder „in“ ist.

Mit aktuellen Neuanschaffungen von Romanen, Sachbüchern, Jugendbüchern, Kinderbüchern für Kleinkinder, Erstleser und Kinder im fortgeschrittenen Lesealter, Tonträgern (MCs und CDs), Spielen und Zeitschriften gelingt es dem Büchereiteam, immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Aus der Jahresstatistik 2014:

Gesamtbestand an Medien: 8084, davon

1772 Sachbücher

3880 Romane und Jugendbücher

2262 Kinderbücher

483 Tonträger

58 Spiele

129 Einzelhefte von Zeitschriften

Entleihungen: 8206

Medienzugang: 324

Medienabgang: 116

Anders als Andere
TOP-Angebot – TOP-Qualität

10 Hornveilchen nur 6,90 €

(nur solange Vorrat reicht)

Floristik mit
Liebe zum
Detail!

wital Blumen

Aldersbach · Parkstr. 6 · Tel. 08543/91 87 24

Montag bis Freitag 9–12 und 14–18 Uhr

Sa 9–12 Uhr · Donnerstag geschlossen



Hinweisen möchten wir, dass sich unsere Bücherei bereits im 2. Jahr an dem Projekt



„**Lesestart – Drei Meilenstein für das Leben**“ beteiligt, dass vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen unterstützt wird.

Lesestart II richtet sich an **Eltern und ihre 3-jährigen Kinder**. Zwischen **Januar 2014 und Ende 2015** erhalten Kinder **Folgesets**. Eine gelbe Stofftasche, die folgende Materialien enthält:

- ein altersgerechtes **Bilderbuch**
- einen sechseitigen **Infolyer** mit praktischen Tipps und Anregungen für das Vorlesen eines Bilderbuchs
- einen **Elternratgeber auf Deutsch, Türkisch, Russisch und Polnisch** mit allen wichtigen Tipps rund um das Vorlesen und Erzählen
- ein **Lesestart-Poster**.

Wir haben bereits 26 dieser Folgesets im Kindergarten an die betreffenden Kinder verteilt, für noch interessierte Eltern liegen in der Bücherei Sets bereit.

Wir hoffen, dass die Eltern dieser Kinder auch den Weg in die Bücherei finden und von dem reichhaltigen Angebot an Medien Gebrauch machen, deren Ausleihe für Kinder bis 18 Jahren kostenlos ist.

Denn schon die Allerkleinsten lieben Bücher und Geschichten – wenn sie von Anfang an spielerisch herangeführt werden. Je früher dieser Lesespaß geweckt wird, desto leichter fällt den Kindern das Sprechen – und Lesenlernen und ihre Bildungschancen steigen!

Bürgermeister Obermeier bedankt sich bei den Damen der Bücherei ganz herzlich.

Bericht: Hanke

Auszeichnung für den Markt Aidenbach im Rahmen der Abschlussveranstaltung zum Modellprojekt „Gesunder Landkreis – Gesunde Gemeinde“

Es geht weiter mit „Gesundheitsregion plus“



Bild: v. l. Franziska Solger-Heinz vom Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention im Gesundheitsamt Fürstenzell, Landrat Franz Meyer, Bürgermeister Karl Obermeier, Markus Bauer und Sylvia Seider-Rosenlehner ebenfalls vom Kompetenzzentrum

Bei der Abschlussveranstaltung in Hauzenberg ließen sich über 100 Interessierte über die Ergebnisse und Erfahrungen informieren. Wenngleich die Projektphase und die Förderung durch das Gesundheitsministerium nun auslaufen, soll es weitergehen, darüber sind sich neben Landrat Franz Meyer auch die am Modellprojekt beteiligten Gemeinden, neben Aidenbach auch Fürstenzell, Aldersbach und Hauzenberg, einig. Bürgermeister Karl Obermeier hatte bei der Veranstaltung in Hauzenberg die Gelegenheit, das Modellprojekt wie es in Aidenbach umgesetzt wurde, darzulegen.

Die Region Passau wurde 2012 als erste Region Bayerns als Gesundheitsregion ausgezeichnet. Dabei kam bereits der Gedanke auf: „Das sollten wir auch in unserer Gemeinde in einem Projekt umsetzen.“ Wir haben uns beworben und wurden auch ausgewählt, was daraufhin zu einem einstimmigen Marktratsbeschluss für dieses Projekt führte. Die Ziele dieses Projekts waren vor allem die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins unserer Bürgerinnen und Bürger. Durch die breite Palette sind von der Kinderkrippe über die Schulen viele Zielgruppen angesprochen worden, vor allem spielte auch die Altersstruktur eine besondere Rolle.

Das Kompetenzzentrum für Prävention und Gesundheitsförderung am Gesundheitsamt Fürstenzell mit deren Mit-



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

arbeiterin Frau Solger-Heinz, hat uns dabei die notwendige fachliche Unterstützung, d. h. den Weg dahin, aufgezeigt. Der Markt stellte sich diesem Projekt und beteiligte sich an der Gründung und Durchführung. Bei einem „runden Tisch“ wurden die Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen angesprochen. Für die tatsächliche Umsetzung wurden die Arbeitskreise – Hallenbad und Wanderwege – Jugendarbeit und Gesundheitskurse und Vorträge – gebildet. Die daraus entstanden Projekte, gemeinsamer Badebus mit der Gemeinde Aldersbach zum Freibad Ortenburg, verschiedene Vorträge und Kurse sind bei der Bevölkerung auf sehr gute Resonanz gestoßen. Wenn auch das Modellprojekt vom Gesundheitsministerium so nicht mehr weitergeführt wird, sind wir in unserer Marktgemeinde Aidenbach auf einem guten Weg in eine gesunde Zukunft.

Dies wird sicherlich u. a. durch die Teilnahme des Landkreises Passau am Programm "Gesundheitsregion plus" gestärkt. Dabei wird die Geschäftsstelle am Gesundheitsamt drei Schwerpunkte bündeln und koordinieren: Die medizinische Versorgung im Landkreis weiter optimieren, sowie die Gesundheitsförderung und Prävention stärken und nicht zuletzt die Gesunden Gemeinden weiter betreuen und unterstützen.

Gesund. Leben. Bayern.



... in Aidenbach

„Gesunde Gemeinde“ – Gründung einer Nachbarschaftshilfe

Wohnen heißt nicht nur, ein Dach über dem Kopf zu haben, sondern auch Geborgenheit, nachbarschaftlicher Kontakt und gegenseitige Hilfe, genauso wie die Gewissheit, dass in schwierigen Lebenssituationen Menschen in der Nähe sind, auf die Verlass ist.

Wir wollen sowohl ältere als auch junge Menschen in sozialen und gesundheitlichen Notlagen unterstützen. „Nachbarn für Nachbarn“ bemühen sich darum

- Brücken zu bauen zwischen Jung und Alt,
- Senioren sowie Familien, die Unterstützung im Alltag benötigen, mit ehrenamtlichen Helfern zusammenzubringen und
- aktiven Senioren neue Betätigungsfeldern zu erschließen, in denen sie ihre Erfahrung und ihr Wissen sinnvoll und erfüllend einsetzen können.

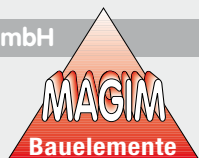
Wir wollen uns nicht nur den Senioren verantwortlich fühlen, deren Alltag sich mit fortschreitendem Alter fortwährend verändert, sondern auch für junge Menschen, die unser Hilfsangebot benötigen. So kann es auch sein, dass eine Mutter mit mehreren Kindern mit einem der Kinder zum Arzt muss und sich gerade keiner findet, der die anderen Kinder in dieser Zeit betreuen könnte. Hier wollen wir ebenfalls generationsübergreifend Helfer zueinander bringen.

**Wollen Sie helfen?
Sie können helfen!**

Wenn Sie Interesse haben, am Aufbau einer Nachbarschaftshilfe mitwirken zu wollen, dann melden Sie sich beim Markt Aidenbach. Ansprechpartner im Rathaus ist Markus Bauer – markus.bauer@aidenbach.de bzw. Tel.: 9603-13.

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst



Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877

www.magim.de
info@magim.de

20 JAHRE

Qualität
Erfahrung
Kompetenz

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

**MAIDORN
MALER**

INHABER WOLFGANG GRIMBS



94501 Aidenbach • Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de



Weitere Kursangebote der Volkshochschule in Aidenbach

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes berichteten wir über die Überlegung, die VHS in Aidenbach stärker zu etablieren. Um unsere Bevölkerung von Anfang an in die praktische Realisierung einzubeziehen, baten wir um Ihre Meinungen und Anregungen.

Wir bedanken uns, u. a. bei der Familie Pohlner aus Aidenbach, für die Vorschläge, die zahlreich bei uns eingegangen sind.

Am 3.3.15 trafen sich im Rathaus erneut Bürgermeister Karl Obermeier und Frau Birgit Behm-Blancke mit den Verantwortlichen der Volkshochschule, Frau Nittner und Herrn Kratzer, um diese Vorschläge zu prüfen.

Uns ist wichtig, dass die Kursangebote der „Gesunden Gemeinde“ Aidenbach auch in Zukunft mit der bereits erreichten Akzeptanz unserer Bevölkerung weiter laufen. Die möglichen Angebote der VHS sollen sich in diese Breite der ehrenamtlichen Aktivitäten einreihen und verflechten. Sie dürfen in keiner Weise eine Verdrängung unserer etablierten Angebote und Projekte nach sich ziehen.

Wir konnten uns auf folgende Angebote einigen und bitten unsere Bevölkerung um konkrete Anmeldungen zu u. g. Kursen, die ab September/ Oktober 2015 anlaufen könnten. Vorausgesetzt, uns liegen bis zum 21. April genügend Anmeldungen (mindestens 6 Interessenten pro Kurs) vor.

- Sprachkurse: 1. Englisch als Auffrischungs-Kurs
- 2. Schwedisch (Anfänger-Kurs)
- 3. Italienisch (Anfänger-Kurs)

Diese Kurse finden im Lesesaal des Rathauses, jeweils einmal wöchentlich statt. Uhrzeit gegen 18.00 Uhr. Die genauen Angaben werden nach den Anmeldungsrückläufen rechtzeitig veröffentlicht.

Dauer der Kurse: 10 Mal mit jeweils 90 Minuten

Kosten 78 Euro für die 10 Einheiten des jeweiligen Sprachkurses.

Senioren-Pilates: Diese Kurse finden im Kindergarten Aidenbach, jeweils einmal wöchentlich, montags oder freitags statt. Uhrzeit gegen 18.00 Uhr. Auch hier werden die genauen Angaben nach den Anmeldungsrückläufen rechtzeitig veröffentlicht.

Dauer der Kurse: 8 Mal mit jeweils 60 Minuten,

Kosten: 48 Euro für die 8 Einheiten

Ansprechpartner sind:

Markus Bauer, Tel.: 08543/9603-13 oder

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Birgit Behm-Blancke, Tel.: 08543/3069810 oder

E-mail: birgitbehm-blancke@web.de

Bericht: Behm-Blancke

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

Stimmungsvolle Adventsfeier für Senioren in der Mittelschule



Auch dieses Jahr lud der Markt Aidenbach wieder alle Senioren über 70 Jahre zu einer vorweihnachtlichen Adventsfeier in die festlich geschmückte Aula der Mittelschule.

Bei Kaffee und Kuchen sowie einer kleinen Brotzeit nahmen sich die Teilnehmer einen ganzen Nachmittag Zeit, um mit Bekannten, Nachbarn und Freunden einen unbeschwerlichen Tag zu verbringen. Unter den Gästen weilten auch Pfarrer Robert Rödig, Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß und Ehrenbürger Alois Mader. Die Feier wurde durch Uschi Bauer, der Sängerin mit der fröhlichen Note, und Ehemann DJ Viktor musikalische umrahmt. Dr. Bernhard Wiese, Eva Kapfhammer und Christa Niederle hatten wunderschöne Texte ausgesucht, die nachdenklich, aber auch fröhlich machten und zum Lachen anregten.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Karl Obermeier bei den vielen freiwilligen Helfern, die für die Durchführung des Seniorennachmittags nötig sind und bezog in den Dank auch alle Kuchenbäckerinnen und Mitwirkenden aus Aidenbach und Umgebung mit ein. Ohne ihre Hilfsbereitschaft wäre eine solch große Feier für die Senioren überhaupt nicht möglich.

Zum Abschluss stimmten alle Anwesenden das gemeinsame Schlusslied „Fröhliche Weihnacht überall“ an und ließen den Nachmittag damit ausklingen.

KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner · Meisterbetrieb

Reparaturen aller Fabrikate

Windschutzscheiben-
Reparatur und -Erneuerung

Eggthamer Straße 24 · 94501 Aidenbach · ☎ 08543/761



RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN



LANDKREIS
PASSAU
- Präventionsfachstelle -



Fit und mit viel Schwung ist die „Gesunde Gemeinde“ Aidenbach in das neue Jahr gestartet

Der Arbeitskreis „Kurse und Angebote“ hat zu Beginn dieses Jahres mit der Vortragsreihe über Gesundheitsthemen für Jung und Alt begonnen. Auch die Gesundheitskurse für Bewegung und geistiges Training sind gestartet. Die Verantwortlichen der Arbeitskreise sowie die Kursleiter waren regelrecht überrascht, welche gute Resonanz die Kurse bei der Bevölkerung gefunden hat. Die Kursleiter sind mit sehr viel Elan und Engagement dabei, die Kurse und Vorträge interessant und kurzweilig zu gestalten. Damit ist man dem Ziel des Projekts, die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins, schon ein Stück näher gekommen.



**Vortrag von Frau Dr. Marina Bacone-Fricke
über Kinderkrankheiten**



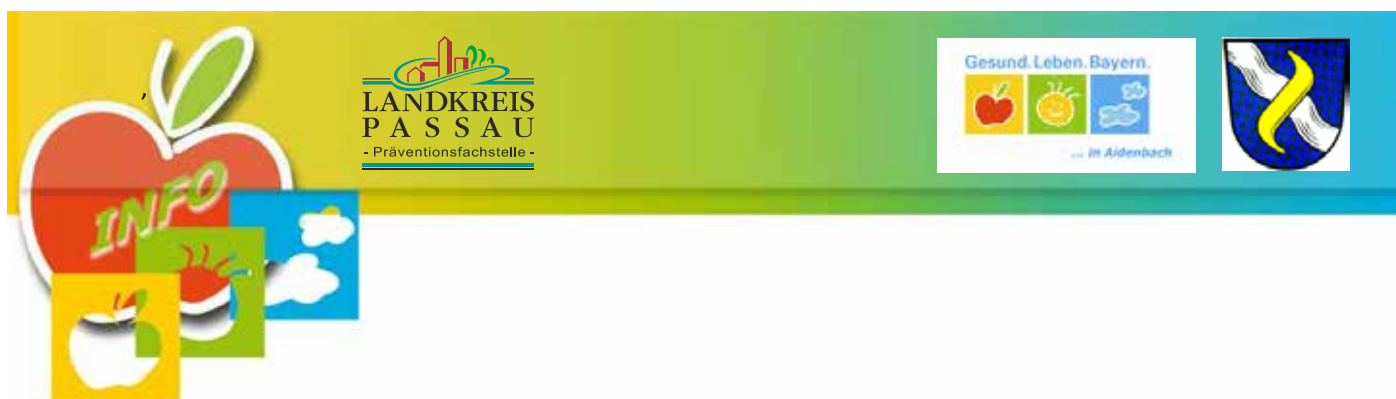
Zumba – Kurs mit Frau Neumeier



**Klangschaalen- und Qigong – Kurs mit Basti Bahmann
und Angelika Bittner**



Aquajogging im tiefen Wasser mit Gerhard Welack



PC – Kurs für Senioren mit dem Ehepaar Heidi u. Dieter Rabs

Die nächsten Vorträge sind:

Homöopathie in der zweiten Lebenshälfte

Anleitung zu einem gesunden Rücken

Risikofaktoren für den Schlaganfall

Mundhygiene im Alter und im Pflegefall

am 26.03.15 – 19:30 Uhr mit Frau Hasenberger;

am 09.06.15 – 19:30 Uhr mit Frau Winklhofer;

am 16.09.15 – 19:30 Uhr mit Herrn Dr. Baumann

am 10.11.15 – 19:30 Uhr

Die Vorträge finden jeweils im Lesesaal des Rathauses statt.

Vorschläge für Kurse und Vorträge werden gerne im Rathaus, bei Markus Bauer,
markus.bauer@aidenbach.de – Tel.: 9603-13 entgegengenommen.



Traditioneller Georgiritt am Marktplatz



Auch heuer findet wieder der traditionelle Georgiritt in Aidenbach statt. Die Brauchtumsveranstaltung wurde vor über 80 Jahren vom Bayer. Patriotischen Verein und dem Rennverein Aidenbach eingeführt. Der Umzug wird zu Ehren des heiligen Georg, eines frühchristlichen Märtyrers, abgehalten und steht dieses Jahr unter dem Motto der 1920er Jahre. In dieser Zeit war der Viehmarkt an der Kirche der Vorläufer des heutigen Umritts. Immer erbat man den Segen eines Schutzheiligen für das Vieh, das ja für die allermeisten Lebensgrundlage war.

Dank der großartigen Unterstützung durch den Reiterhof Schönerting, dem Verein Pferd und Mensch e. V. und anderen auswärtigen Pferdefreunde werden wieder viele Teilnehmer bei dem Umritt erwartet.

Los geht es im Anschluss an den Patriotischen Jahrtag auf der Wiese an der Karlstraße ab 12:00 Uhr. Dort sind Bänke und Tische aufgestellt und für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher wird bestens gesorgt. Für Kinder werden Ponyreiten zum Marktplatz, Geschicklichkeitsspiele, Kinderschminken, Basteln mit Naturmaterialien, Erlebnispädagogik und vieles mehr angeboten. Gegen 14:00 Uhr erfolgt die Aufstellung des Zuges und der Hl. St. Georg reitet mit großem Gefolge durch den Marktplatz.

Vor der Pfarrkirche St. Agatha wird Bürgermeister Karl Obermeier ein Grußwort sprechen. Anschließend findet die Segnung der Pferde und Gespanne durch Pfarrer Robert Rödiger statt. Die gesamte Bevölkerung und natürlich die Pferdeliebhaber aus Nah und Fern sind sehr herzlich zu dieser sehenswerten Veranstaltung eingeladen. Vielleicht hat der eine oder andere sogar Lust dem Umritt in Charleston-Kleid,

Federboa, Zigarettenspitze oder weißen Gamaschen zum klassischen Anzug beizuwohnen. Fußgruppen, die im Bezug zur Viehhaltung oder zur bäuerlichen Herkunft stehen und Lust haben sich in 20er Jahre-Montur zu zeigen oder mit einer konstruktiven Anregung aufwarten möchten, wenden sich bitte an den Reiterhof Schönerting mit Verein Pferd und Mensch e. V. (Tel. 08543/91420) oder an den Markt Aidenbach (Tel. 08543/96030).

Im Anschluss an den Georgiritt können die Zuschauer auf der Wiese an der Karlstraße ihren Durst löschen und sich mit einem Imbiss stärken.

Einladung zum Georgiritt

am Sonntag, 26. April 2015

Ab 12:00 Brotzeit- und Getränkeverkauf
Motto 1920er Jahre mit Musik
Rahmenprogramm auch für Kinder
auf der Wiese/Karlstraße

Ab 14:00 Aufstellung zum Georgiritt, Umritt und
Segnung der Pferde, Reiter und Kutscher

Ab 15:00 Livemusik und Ponyreiten zum Marktplatz
Verpflegung, Kaffee und Kuchen

Schauprogramm und
Ausstellung auf der Wiese/Karlstraße

Geschicklichkeitsspiele, Kinderschminken,
Basteln mit Naturmaterialien,
Erlebnispädagogik und vieles mehr

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Verein Pferd und Mensch e. V. Schönerting sowie der Markt Aidenbach



Patriotischer Jahrtag des

Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857
und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle

am Sonntag, den 26. April 2015

Festprogramm

- | | |
|-----------|--|
| 09.00 Uhr | Empfang der Ehrengäste und der Mitglieder |
| 09.30 Uhr | Kirchenzug mit den Aidenbacher Vereinen |
| 09.45 Uhr | Festgottesdienst, anschl. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung |
| 10.45 Uhr | Gemeinsames Weißwurst - Frühstück |
| | Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsverein u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Festsaal |

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Jahresberichte
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung Vorstandschaft/Vereinsausschuss
5. Wünsche und Anträge

Im Anschluss Festrede von

Herrn Adolf Dinglreiter
Landtagsabgeordneter a. D.,
Vorsitzender des Bayernbundes

Nachmittags um 14.00 Uhr traditioneller Georgiritt

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Vilshofener Stadtkapelle

KINDEGARTEN & SCHULE

MSC Emmersdorf spendete für die Mittelschule Aidenbach



Einen Scheck in Höhe von 150,00 Euro konnte die Mittelschule Aidenbach vom MSC Emmersdorf entgegennehmen. Bei der Hauptversammlung und Jahresabschlussfeier im Clublokal Krempel in Haidenburg überreichte der 1. Vorsitzende Rudi Weileder den Scheck an den Schulverbandsvorsitzenden und Bürgermeister Karl Obermeier.

Wiederun Rekordergebnis beim Weihnachtsbasar an der Mittelschule Aidenbach

Weihnachtsbasar bereits zum 21. Mal an der Mittelschule Aidenbach – Dank der zusätzlichen Spende durch den Gartenbauverein erstmals die 5.000 Euro-Marke überboten



„Kaufen, verkaufen und gleichzeitig helfen“ lautete auch in diesem Jahr wieder das Motto des Weihnachtsbasars an der Mittelschule Aidenbach. Die gute Stimmung übertrug sich folglich auch auf alle, ob Schüler oder Besucher.

Das AWO Seniorenzentrum „Donautal“ in Windorf ist ein modernes Alten- und Pflegeheim und liegt direkt an der Donau. In einer familiären und gemütlichen Atmosphäre bietet unser Haus Platz für 52 Bewohner/innen, die von einem kompetenten Team versorgt werden.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
eine

Pflegefachkraft (m/w)

in Voll- oder Teilzeit

Wir setzen voraus:

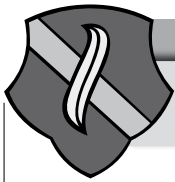
- eine abgeschlossene Ausbildung zum/r examinierten Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Einsatzbereitschaft im Früh-, Spät-, Nachtdienst und Wochenenddienst
- Engagement für unsere Bewohner und Freude am Umgang mit Menschen

Es erwartet Sie:

- eine interessante, herausfordernde Aufgabe in einem motivierten Team und einem modernen Haus
- leistungsgerechte Entlohnung sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
AWO Seniorenzentrum „Donautal“, z.Hd. Herr Hauschildt
Vilshofener Straße 13, 94575 Windorf, Tel. 08541/96 9000
oder per E-Mail an: lars.hauschildt@awo-ndb-opf.de



KINDERGARTEN & SCHULE

Ein reges Markttreiben bestimmte auch heuer wieder den traditionellen Weihnachtsbasar an der Mittelschule Aidenbach, dies bereits zum 21. Mal. In den letzten Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Lehrer und Fachlehrerinnen eifrig gebastelt, gestaltet und gebacken, um ein umfangreiches Weihnachtssortiment präsentieren zu können. Der Verkaufserlös übertraf wieder einmal alle Erwartungen, denn mit 4.800 Euro Reingewinn wurde in diesem Jahr erneut ein stolzes Gesamtergebnis erzielt, was gleichzeitig einen neuen, absoluten Rekord bedeutet. Da zudem der Aidenbacher Gartenbauverein eine zusätzliche Spende von 250,- Euro beisteuerte, konnte beim Weihnachtsbasar erstmals die 5.000 Euro-Schallmauer gebrochen werden. Mit dem Erlös wird die Mittelschule Aidenbach nun zu gleichen Teilen drei wohltätige Organisationen unterstützen, nämlich wie schon in den vergangenen Jahren das Schulprojekt „Elote“ in Guatemala, sowie erstmals das Hilfsprojekt „Kilimahewa“ in Tansania und die Hilfsorganisation „Orientshelfer“, die sich vorrangig um das Flüchtlingsdrama in Syrien, Irak und im Libanon annimmt.

Mit Begeisterung schlüpfen die Schülerinnen und Schüler beim traditionellen Weihnachtsbasar für rund vier Stunden in die Rolle von Marktverkäufern und boten mit viel Verhandlungsgeschick ihre größtenteils selbst hergestellten Waren feil. Das Angebot der Klassen erstreckte sich von Weihnachtsartikeln wie Kerzen, Karten, Tischsets, Baumschmuck und Windlichtern über Fenstersterne, Teelichthalter, Tischlaternen, Tischsets, Futterhäuschen bis hin zu getöpferten Kunstgegenständen. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von der großen Produktpalette und kauften ausgiebig ein, so dass einige Stände schon bald „ausverkauft“ vermeldeten. Auch das reichhaltige Angebot für das leibliche Wohl wurde gerne angenommen. Würstchen mit Brot, von den ortsansässigen Metzgereien und Bäckereien zum Teil gespendet, sowie Kuchen oder Torten (überwiegend Spenden der Eltern) verlockten zum Probieren. Ein weiterer kulinarischer Verkaufsschlager waren wieder einmal die selbstgefertigten Pizzas, wozu eigens „Starkoch“ Mimo wieder einmal an die Aidenbacher Mittelschule gekommen war.

Langeweile stand keineswegs auf dem Stundenplan, gab es doch neben dem Einkaufen und Essen noch zahlreiche Möglichkeiten zum Zeitvertreib. Mit großem Eifer beteiligten sich die Schüler an dem Spiele-Parcours in der Turnhalle oder am Spieletreff in einem Klassenzimmer.

Erstaunt reagierten Schüler wie Lehrer, als einige Tage nach dem Basar Rektor Richard Detter den sehr beachtlichen Reingewinn von 4.800 verkündete. Dass ihr Engagement mit so einem großen Erfolg belohnt werden würde, das hatte man nicht zu hoffen gewagt. Mit der diesjährigen Rekordsumme und der Spende des Gartenbauvereins hat der Gesamtbeitrag, der insgesamt in den 21 Jahren seit an der Haupt- bzw. Mittelschule Weihnachtsbasare veranstaltet werden, zusam-

mengekommen ist, insgesamt bereits die 70.000 Euro-Marke schon erreicht. Damit konnte die Aidenbacher Schule einen ansehnlichen Betrag für Hilfsprojekte erwirtschaften und einen kleinen Beitrag leisten, um die Not in der Welt etwas zu lindern. In den letzten 11 Jahren unterstützte man zum einen das Schulprojekt „Elote“, das bedürftigen Kindern in Guatemala den Schulbesuch ermöglicht. Für einige dieser Kinder hat die Mittelschule eine Patenschaft übernommen, so dass durch einen Briefkontakt die Schüler in Aidenbach immer wieder interessante Informationen bekommen. Dieses Projekt werden die Aidenbacher Mittelschüler nun auch in diesem Jahr wieder unterstützen.

Mit großer Sorge haben Schüler wie Lehrer in den letzten Wochen aber auch nach Syrien geblickt, wo der gnadenlose Bürgerkrieg viele Menschen aus ihrer Heimat vertrieben hat und sich die Situation in den Flüchtlingslagern im Irak oder im Libanon als sehr dramatisch darstellt. Die Organisation „Orientshelfer“, die unter anderem von dem Kabarettisten Christian Springer gegründet worden ist, hat sich zum Ziel gesetzt, dringend benötigte Hilfe für die Notleidenden in diesen Gebieten zu organisieren. Auch dieses Hilfsprojekt unterstützen die Aidenbacher Schüler mit einem Drittel aus dem Gesamterlös.

Das letzte Drittel schließlich geht an ein Hilfsprojekt in Kilimahewa in Tansania. Dafür hat sich in Vilshofen ein Verein gegründet, der verlässlich die Spendengelder zu 100% dorthin bringt, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird. Der Vorsitzende des Vereins, Tilmann Ott, hatte eigens kurz vor dem diesjährigen Weihnachtsbasar die Aidenbacher Mittelschüler noch besucht, um in einem sehr beeindruckenden Vortrag den Schülern zumindest in Ansätzen aufzuzeigen, unter welchen Bedingungen die Menschen in dem ostafrikanischen Land zurechtkommen müssen. Vieles, wie lebensnotwendiges Wasser, was für die Menschen in unserer Region als selbstverständlich erscheint, fehlt dort oder ist nur unter sehr erschwerten Bedingungen zu bekommen. Auch die Möglichkeit einer Schulbildung oder eine vernünftige medizinische Versorgung ist bei weitem nicht für alle gegeben.

Eine umfassende Möglichkeit, sich über alle drei Projekte und auch über die Geschichte des Weihnachtsbasars an der Aidenbacher Schule zu informieren, bekamen die Besucher während des Basars an den eigens dafür zusammengestellten Schautafeln geboten.

Abschließend bedankte sich Rektor Richard Detter bei allen Schülern, Lehrern und Helfern, die beim Weihnachtsbasar vorbildlich mitgearbeitet haben und bei den Eltern und Freunden der Mittelschule für den zahlreichen Besuch bzw. ihrer Spende. Der Schulleiter betonte, dass nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten dieses stolze Ergebnis möglich geworden war. Sein weiterer Dank galt natürlich auch den Verantwortlichen des Gartenbauvereins Aiden-



bach. Auf Anregung von Brigitte Kunschert und der Vorsitzenden Renate Bauer wurde der Erlös des Weihnachtsbasar noch einmal um weitere 250 Euro aus deren Vereinskasse aufgestockt.

Bericht/Foto: Mittelschule

Gesünder mit Milch – Aktion „Schul fit mit Milch“ an der Mittelschule Aidenbach



Mit Ernährungswissenschaftlerin Gabriele Wolf (stehend, zweite v. re.) fanden die Mittelschüler heraus, wie fit und gesund Milch macht.

Das Thema „Gesunde Ernährung“ nimmt an der Mittelschule Aidenbach in diesem Schuljahr einen wichtigen Stellenwert ein. Zum einen beteiligt sich die Schule am „Coachingprojekt Schulverpflegung“, durch welches das Mittagessen in der Schulmensa und der Pausenverkauf optimiert werden sollen. Zum anderen konnten die Schüler der 5. und 6. Klassen durch die Aktion „Schul fit mit Milch“ die Bedeutung von Milchprodukten für eine gesunde Ernährung erkennen. Dazu wurde die Ernährungswissenschaftlerin Gabriele Wolf an die Schule eingeladen. In einem theoretischen und einem praktischen Teil verdeutlichte sie, dass Milchprodukte als Bestandteil der Ernährungspyramide wichtig für die tägliche Eiweißversorgung sind und auch prima schmecken.

Zunächst erläuterte die Vertreterin des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, wie Milch entsteht und ins Kühlregal der Supermärkte gelangt. Bei einem Spiel entdeckten die Kinder, welche verschiedenen Milchprodukte angeboten werden und in welchen Speisen viel Milch enthalten ist. Noch mehr Anklang fand bei den Schülern natürlich der zweite Teil der Veranstaltung: die Zubereitung und Verkostung. Nach Belieben stellten sie sich aus Käse, Joghurt, Milch und Früchten ihren gesunden Lieblingssnack zusammen. Schnell war man sich einig, dass Unterricht öfters so lecker schmecken sollte.

Auch Rektor Richard Detter freute sich, dass die Aktion so gut ankam und er sprach die Hoffnung aus, dass in Zukunft mehr gesunde Milchprodukte auf dem Speiseplan der Schüler stehen werden.

Bericht/Foto: Mittelschule

„Technik-Rallye“ an der Mittelschule Aidenbach – Schüler feilen an ihrer Berufsorientierung



Mit großem Eifer und Interesse bei der Sache waren die Sechstklässler an der Mittelschule Aidenbach bei der „Technik-Rallye“.

Der Stundenplan an der Mittelschule Aidenbach sah vor Kurzem ein wenig anders aus als sonst. 32 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 schnitten Kupferrohre, bogen Drähte, befestigten Kabel in Lüsterklemmen, löteten Holz-scheiben oder arbeiteten mit dem Akkuschauber. „Technik-Rallye“ heißt das Bildungsangebot, das Schülerinnen und Schüler ihre handwerklichen Begabungen sowie technischen Talente entdecken lässt und ganz nebenbei auch neugierig auf die Welt der Technik macht. Das Ziel der „Technik-Rallye“: Die über 25 Stationen sollen junge Menschen für Praktika und Berufe im technischen Bereich begeistern.

Rektor Richard Detter sieht in der „Technik-Rallye“ eine Chance, das Vertrauen der Schüler in die eigenen technischen Fähigkeiten zu entwickeln und zu stärken. Zudem lasse sich mit der „Technik-Rallye“ das Thema Berufsorientierung auch mal ganz spielerisch und praktisch angehen.

Die „Technik-Rallye“ ist nur eines von vielen Projekten der Bildungsinitiative „Technik – Zukunft in Bayern?“, die die bayerische Metall- und Arbeitgeberverbände „bayme vbm“ als Hauptsponsoren unterstützen. „Wir wollen mit diesem Projekt das Interesse für technische Berufe wecken. Viele Schüler erleben bei der „Technik-Rallye“ jede Menge Spaß, eventuell vorhandene Berührungsängste mit Hammer oder



Bohrer schwinden dahin“, so „bayme vbm“ – Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. „Bayme vbm“ wollen mit Projekten wie der „Technik-Rallye“ den Fachkräftebedarf sichern. Projektträger der „Technik-Rallye“ ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw). Die „Technik-Rallye“ gastiert in diesem Jahr an 20 Schulen in ganz Bayern. Sie wird seit 2003 bayernweit durchgeführt – und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit: Es bewerben sich jedes Jahr mehr Schulen um die „Technik-Rallye“ als Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Bericht/Foto: Mittelschule

Celina Genschow zeigt sich beim Vorlesewettbewerb an der Mittelschule Aidenbach als bester „Buchartist“



Im Bild versammelten sich die Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs (v. l.), Rektor Richard Detter, Schulsprecherin Lisa Beinlich, Mika Schwaiger, Lehrerin Brigitte Scheßl, Marcel Zweckberger, Lisa Schwarzbauer, Hans Hödl, Lehrer Georg Hollweck und Hannah Hildebrandt hinter der Schulsiegerin Celina Genschow; (vorne links) Julian Wimmer.

„Buchartisten“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Mittelschule Aidenbach stellten unter Beweis, dass sie schon recht fit im Vorlesen sind. Der Umgang mit Jugendbüchern nahm bereits in den letzten Wochen einen großen Stellenwert im Deutschunterricht ein, wobei die Schüler ihre Lieblingsbücher vorstellten und selbst die Jury bei der Ermittlung der Klassensieger bildeten. Jeweils die drei besten Leser der beiden sechsten Klassen traten dann beim Schulentscheid an. Hier zeigten sie, dass sie aus ihrem vorbereiteten Buch flüssig und sinngestaltend vorlesen können. Außerdem wurde ihnen ein Fremdtext aus dem Jugendbuch „Die Insel der blauen Del-

phine“ von Scott O'Dell vorgelegt. Celina Genschow aus der Klasse 6b überzeugte vor allem durch ihren ausdrucksvollen und fehlerfreien Vortrag aus ihrem Lieblingsbuch „Geheimnisvolle Verwandlung“ von Linda Chapman die Jury, die sich aus Schulleiter Richard Detter, den Klassenleitern Brigitte Scheßl und Georg Hollweck sowie Schülersprecherin Lisa Beinlich zusammensetzte. Die Schülerin konnte sich letztendlich als Schulsiegerin vor Hannah Hildebrandt (6b) sowie Mika Schwaiger (6a) und Hans Hödl (6b) durchsetzen. Alle Klassen- und Schulsieger erhielten von Rektor Richard Detter Urkunden und Buchgeschenke. Für eine gelungene musikalische Einlage sorgte zwischendurch Julian Wimmer auf seinem Akkordeon.

Bericht/Foto: Mittelschule

Klassische Musik an der Mittelschule Aidenbach: Professionelle Künstler einer Münchner Kulturstiftung begeistern mit einem tollen Konzert



Rektor Richard Detter (links) dankt den drei Musikern (von links) Georg Roters, Anton Roters und Johannes Erkes, die mit ihrem Konzert und den sehr kurzweiligen Erklärungen zur „klassischen Musik“ Schüler wie Lehrer in ihren Bann zogen.

Die Schüler der 5. und 6. Klassen sowie die Musikschüler der 8. und 9. Klassen durften einen besonderen Musikgenuss in der Aula der Mittelschule Aidenbach erleben, denn die Profimusiker Anton Roters, Johannes Erkes und Georg Roters gaben das erste der drei Konzerte, die im Rahmen des Projekts „Musik für Schüler“ stattfinden, das von der „Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“ unterstützt wird.

Große Freude herrschte an der Mittelschule, als bekannt wurde, dass heuer die von Lehrerin Michaela Roth-Haslbeck überzeugend gestaltete Bewerbung für das Projekt „Musik für Schüler“ mit einer Zusage belohnt wurde. Die von Erich Fischer gegründete Stiftung ermöglicht die kostenlose Auf-



führung klassischer Konzerte an Schulen mit der Absicht, Jugendliche für die vorgestellten Instrumente zu begeistern und vielleicht dazu zu motivieren, das zusätzliche Angebot anzunehmen, drei kostenlose Schnupperstunden Instrumentalunterricht an ihrem Lieblingsinstrument bei einem regionalen Musiklehrer zu besuchen.

Und die drei Profimusiker zogen die Aidenbacher Schüler mit ihrem abwechslungsreichen Programm schnell in ihren Bann. Johannes Erkes übernahm in erster Linie die Rolle des Moderators und gab interessante Informationen zu den bei diesem Konzert präsentierten Instrumenten Geige, Bratsche und Klavier, aber auch zu den Musikstücken und Komponisten. Die musikalische Kostprobe begann mit Wolfgang Amadeus Mozarts Kegelstadt Trio und wurde fortgesetzt mit dem schwungvollen Marsch „Alla Turca“, mit dem der Pianist Georg Roters sein hervorragendes Können unter Beweis stellte. Mit Staunen verfolgten die Schüler dann die atemberaubende Fingerfertigkeit, die Anton Roters wie der „Teufelsgeiger“ bei der Darbietung von Niccolò Paganinis Quadrille Nr. 5 zeigte. Des Weiteren kamen Ludwig van Beethovens „Für Elise“ und Giuseppe Tartinis „Teufelstriller-sonate“ zur Aufführung.

Obwohl eher an Beat- und Pop-Musik gewöhnt lauschten die Schüler angespannt den klassischen Klängen, so richtig tauten sie aber auf, als der Klaviervirtuose Georg Roters die Verbindung zur Moderne herstellte und bewies, dass klassische und zeitgenössische Musik sehr wohl harmonieren. Eine Schülerin durfte ein paar Takte am Klavier begleiten, die Schülerschar stimmte sofort begeistert ein, klatschte mit und Avicii's „Hey Brother“ erfüllte die ganze Schulaula. Auch der Mix aus Klassik und Rap, den das Musikertrio anhand der Klaviersonate Nr. 7 von Sergej Prokofjew improvisierte, fand beim Aidenbacher Publikum großen Anklang. Den Abschluss bildete das von Georg Friedrich Händel komponierte und von Johan Halvorsen variierte Stück „Passacaglia“, hier ließen Anton Roters und Johannes Erkes die Bandbreite an Stimmungen erahnen, die Streichinstrumente erzeugen können. Beeindruckt von der Professionalität der Musiker und der Konzertatmosphäre in der Schule wurde die Freude der Schüler geweckt auf die zwei weiteren Konzerte Ende März und im April. Rektor Richard Detter bedankte sich abschließend bei den Solisten für die dargebotene erstklassige Musik, die, wie er versicherte, für die Zuhörer ein bleibendes Erlebnis hinterlassen wird.

Bericht/Foto: Mittelschule

VEREINE & VERBÄNDE

Weihnachtsgeschenk der Zahnarztpraxis Meier für die Freiwillige Feuerwehr Aidenbach



Ein besonderes Weihnachtsgeschenk gab es am 15.12.2014 für die Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, als von der Zahnarztpraxis Dr. Manfred Meier die großzügige Spende über 1500,00 Euro überreicht wurde.

Vorstand Michael Witzlinger bedankte sich im Namen der FFW Aidenbach und versicherte Herrn Dr. Meier die Spende für Neuanschaffungen und die Arbeiten der Jugendfeuerwehr einzusetzen.

Bericht/Foto: FFW Aidenbach

Aidenbacher Frauenbund war sehr aktiv

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen



Ein Rückblick auf das vergangene Jahr und Ehrungen langjähriger Mitglieder standen am 20. Januar im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Aidenbacher Frauenbunds. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die Verstorbenen durch die 2. Vorsitzende Frau Roswitha Ballinger,



VEREINE & VERBÄNDE

gab die Schriftführerin Gabriele Stangl einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten des letzten Jahres. Faschingsfeier, Weltgebetstag, Kochkurse, Maiandachten, Bastelabende, regelmäßiges, gemeinsames Frühstück, Handarbeitsrunden, Kuchenverkauf für die Orgel, Adventsfeier und ein Ausflug zur Wieskirche wurden durchgeführt.

Im Kassenbericht von Schatzmeisterin Gabriele Stangl wurde deutlich, dass der Verein in finanzieller Hinsicht keine Probleme hat.

Im Anschluss führte man die Ehrungen langjähriger Mitglieder durch: Therese Hölzlberger, Erna Kapfhammer, Brigitte Kunschert, Franziska Scharnagl, Gabriele Stangl und Roswitha Straubinger konnten die silberne Ehrennadel entgegennehmen. Für 40 Jahre Zugehörigkeit wurden Hilde Wagner und Brigitta Sager geehrt. Die Ehrennadel in Gold mit Stein bekam für mehr als 50 Jahre Therese Pöpl. Die 2. Vorsitzende dankte ihnen für diese Treue zum Verein und überreichte Urkunden und Nadeln.

Nachdem es Veränderungen in der Vorstandschaft gegeben hatte, stimmten die versammelten Mitglieder darüber ab, dass in Zukunft der Verein von einem Team weiter geführt wird, bei dem alle 6 Vorstandsmitglieder gleichberechtigt auf ihren bisherigen Posten weiter arbeiten werden. Ansprechpartnerin wird Frau Roswitha Ballinger sein.

Zum Schluss bedanke sich Frau Ballinger bei den Mitgliedern für die Arbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen und die Unterstützung während des Jahres.

Bericht/Foto: G. Stangl

Faschingsjubiläum bei Deutschlands größtem Winterschwimmen



Die Aidenbacher Wasserwacht konnte ein Faschingsjubiläum feiern: Die elfte Teilnahme in Folge bei Deutschlands größtem Winterschwimmen in Neuburg an der Donau.

Wie jedes Jahr fand am letzten Januarwochenende bei frostigen Temperaturen der legendäre Faschingszug im Wasser statt. Was ursprünglich aus einer Demonstration und Übung der Einsatzfähigkeit der Wasserwacht entstanden ist, dies ist inzwischen einer der kulturellen Höhepunkte im Jahr. 2182 Teilnehmer von Wasserwachten, Rettungsverbänden und Freunden des Winterschwimmens aus verschiedenen europäischen Ländern stürzten sich mit allerlei Verkleidungen und schwimmenden Motivflößen in die - dieses Jahr mit 2,5 Grad - „angenehm warme“ Donau. Die Schwimmstrecke führte vorbei am Renaissanceschloss zum neuen Donaukai, an dem die Schwimmer von tausenden Schaulustigen am Ufer empfangen wurden.

Mittendrin wieder elf Teilnehmer der Wasserwacht Aidenbach, von denen fünf Schwimmer die gut vier Kilometer lange Strecke in Angriff nahmen. Sobald das in die Neoprenanzüge eindringende Wasser aufgewärmt war, ließ es sich gut die knappe Stunde im Wasser bewältigen, die für die Strecke von der Staustufe bis zum Landesteg im Englischen Garten benötigt wird. Am Ausstieg mit warmer Suppe empfangen, ging es dann nach einer kurzen Dusche gleich weiter zu einer rauschenden Aufwärmparty in den Becken des Neuburger Parkbad. Alle Beteiligten freuen sich schon wieder auf das nächste Jahr.

Bericht: F. Saibold/Foto: Gimpl

Ristorante Pizzeria Leonardo



Inh.: Nicola Pasotto
Marktplatz 30
94501 Aidenbach
Tel.: 08543 / 91 96 240

**Generalvertretung
Christian Nigl**

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz 

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Aidenbacher Imker schauen auf eine 90jährige Tradition zurück

Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen – Otto Einwang seit 70 Jahren Vereinsmitglied



Von links nach rechts: Bürgermeister Karl Obermeier, Josef Hofbauer, Karin Hölzlwimmer, Xaver Fischold, Karl Viertl, Josef Schöttl, Gottfried Oberleitner, Ewald Arbinger, Franz Voggenreiter, Michael Witzlinger. Vorn sitzend von links nach rechts: Anneliese Meister, Otto Einwang, Johann Nepomuk Voggenreiter.

Der Vorsitzende der Aidenbacher Imker und Imkerinnen Michael Witzlinger konnte zur „Geburtstagsfeier“ des Vereins neben den Ehrenmitgliedern auch Bürgermeister Obermeier, die Kreistags- und Vereinsmitglieder Georg Krenn und Halo Saibold und nicht zuletzt die stellvertretende Kreisvorsitzende der Imker im Landkreis Passau, Karin Hölzlwimmer begrüßen. In seinen einleitenden Worten verwies er nicht ohne Stolz darauf, dass der Verein im Jahr 2014 sein 100. Mitglied begrüßen konnte und dass im vergangenen Jahr erneut 20 neue Imker und Imkerinnen in den Verein aufgenommen wurden. Aber er verschwieg bei aller Freude darüber auch nicht den damit verbundenen enormen Arbeitsaufwand, der inzwischen für den Vereinsvorstand oftmals die Grenzen der Belastbarkeit erreicht.

Die Glückwünsche des Marktes Aidenbach zum 90zigsten Geburtstag und dazu ein Geldgeschenk überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier. Es gab viel Anerkennung und Lob vom Bürgermeister. Die Imker und Imkerinnen leisten „einen nicht mit Geld zu bezahlenden Beitrag für unsere Schöpfung, für unsere Natur, für unseren Lebensraum“ und dies gehöre – so das Gemeindeoberhaupt „zu den edlen Aufgaben in unserer Gesellschaft“.

Die Tradition und Geschichte des Vereins ließ Karin Hölzlwimmer in ihrer humorvollen Festrede Revue passieren. Ganz besonders hob sie dabei die inzwischen 70jährige Zugehörigkeit von Otto Einwang zum Bienenzuchtverein

Aidenbach hervor. Sie fand aber auch ernste Worte im Hinblick auf die Zukunft der Bienen und der Imkerei. Neben der bereits allgegenwärtigen Varroa-Milbe sind neue gefährliche Plagegeister für unsere Bienen auf dem Weg in unsere Gefilde. Der aus Afrika eingeschleppte „Kleine Beutenkäfer“ und die „asiatische Hornisse“.

Von einer gut gefüllten Vereinskasse und einem sparsamen Umgang mit den Vereinsgeldern konnte Kassier Gottfried Oberleitner berichten. Ihm wurde eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt, woraufhin die Entlastung des Vorstand mit großer Mehrheit erteilt wurde.

Bienenwart Wolfgang Palzer gab einen kurzen Überblick über die praktische Ausbildung der Imker und Imkerinnen am Lehrbienenstand. Es waren 12 Schulungen durchschnittlich 36 Teilnehmern im Jahr 2014. Darüber hinaus wurden 17 Imker und Imkerinnen auf Probe während des ganzen Jahres beraten und betreut. Laut Palzer war das Bienenjahr 2014 eines der bisher schwierigsten für die Imkerschaft. Witterungsbedingt war nach dem milden Winter die Varroa-Plage besonders intensiv. Ebenfalls witterungsbedingt gab es für die Bienen bereits Ende Mai kaum noch Tracht, so dass manche Völker schon zu dieser frühen Zeit gefüttert werden mussten. Die Völker konnten sich kaum entwickeln und entsprechend schlecht fiel auch die Honigernte aus, zumal auch die sonst übliche Sommer- und Waldtracht kaum vorhanden war. Trotz dieser negativen Bilanz versäumte es der Bienenwart nicht, in einem kurzen Rückblick den früheren Vereins-Aktivisten, allen voran Ludwig Bauer und Willi Eitner zu danken. In deren aktiver Zeit wurde mit viel Engagement und unbezahlter Arbeit das „Herz des Vereins“, der Lehrbienenstand in Hollerbach gebaut. Erst dadurch wurde die Voraussetzung geschaffen für die heute mögliche gute Imkerausbildung in Aidenbach.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Versammlung wurde vom Bürgermeister, von Festrednerin Karin Holzlwimmer und vom Vereinsvorsitzenden Michael Witzlinger die Ehrung von langjährigen und verdienten Vereinsmitgliedern vorgenommen.

Der Jahreshauptversammlung vorausgegangen war ein feierlicher Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche, der vom ehemaligen Aidenbacher Pfarrer Franz Kufner zelebriert und von der Stubenmusik „Staad-Lustig“ und vom „Handlbergtrio“ mit der Waidlermesse musikalisch umrahmt wurde.

Geehrt wurden

für 15jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel in Bronze:

Max Gimpl

Josef Hofbauer

Roland Menzel

Franz Voggenreiter



VEREINE & VERBÄNDE

Impressionen Fasching 2015

Hofball

Männergardetreffen



Faschingszug

Seniorenfasching



für 25jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel in Silber:

Ewald Arbinger

Xaver Fischold

Gottfried Oberleitner

Johann Plattner

Karl Viertl

Johann Nepomuk Voggenreiter

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Anneliese Meister

Josef Schöttl

Besonders geehrt wurde Otto Einwang, der dem Verein seit 70 Jahren angehört.

Bericht/Bild: Heinz Menzel

Neue Könige und Meister bei der Königl. priv. Feuerschützen-gesellschaft Aidenbach



Alle Sieger des Königs- und des Meisterschießens 2015

Von Anfang Januar 2015 bis Mitte Februar 2015 wurden die neuen Vereinskönige und Meister ermittelt. 33 Luftgewehrschützen und 7 Luftpistolenschützen beteiligten sich am Königs-und Meisterschießen. Es wurden insgesamt 5060 Schuss mit folgendem Ergebnis abgegeben:

Bester Teiler: Faulstich, Bernd (3.0)

Beste 10er-Serie: Faulstich, Christa (100)

Das Königsschiessen brachte folgende Ergebnisse:

Königsschiessen der Erwachsenen:

(Die Teiler der Aufgelegt Schützen wurden mit dem Faktor 1,5 multipliziert.)

1. und neuer Schützenkönig: Bernd Faulstich mit einem 4,5 Teiler

2. und Würstl-König: Fritz Landsmann mit einem 7,8 Teiler

3. und Brezn-Königin: Helga Baumgartner mit einem 8,6 Teiler

Königsschiessen der Jugend:

1. und Jugendkönigin: Franziska Weber mit einem 16,9 Teiler

2. und Würstl-König: Florian Wohlfahrt mit einem 29,6 Teiler

3. und Brezn-Königin: Melanie Ahollinger mit einem 32,1 Teiler

Die Meister wurden in 5 Klassen ausgeschieden:

1. Luftgewehr Schützenklasse

2. Luftgewehr Auflage

3. Luftpistole

4. Luftgewehr Jugend

5. Dreistellungskampf Jugend

Hier die ersten Drei in jeder Disziplin:

1. LG Schützenklasse:

1. Vereinsmeister: Rainer Weber mit 485,6 Ringen

2. Vereinsmeister: Karin Obermeier mit 472,0 Ringen

3. Vereinsmeister: Silvia Rahm mit 460,2 Ringen

2. LG Auflage

1. Vereinsmeister: Christa Faulstich mit 496,3 Ringen

2. Vereinsmeister: Otto Mühlstrasser mit 492,2 Ringen

3. Vereinsmeister: Bernd Faulstich mit 490,4 Ringen

3. Luftpistole

1. Vereinsmeister Josef Maidorn mit 436,5 Ringen

2. Vereinsmeister Helmut Zeitlhofer mit 403,7 Ringen

3. Vereinsmeister Peter Haberederer mit 399,6 Ringen

4. Jugend Schützenklasse

1. Jugendmeisterin: Eva Veitweber mit 463,5 Ringen

2. Jugendmeisterin: Franziska Weber mit 453,0 Ringen

3. Jugendmeister: Simon Pindel mit 442,1 Ringen

5. Dreistellungskampf Jugend

1. Vereinsmeisterin: Anna Gegenfurtner mit 269 Ringen

2. Vereinsmeister: Simon Pindel mit 264 Ringen

3. Vereinsmeisterin: Franziska Weber mit 260 Ringen

Die Proklamation der Sieger erfolgte am 13. Februar 2015, wobei der vorjährige König Helmut Dennerlein für die Bewirtung sorgte.

Bericht/Foto: Faulstich

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

Planung
Montage
Überwachung



Jahreshauptversammlung des TSV Aidenbach

**Führungsriege um 1. Vorsitzenden
Rainer Edhofer bestätigt**



An der Spitze des Vereins stehen (v. l.) Franz Plattner, 2. Vorstand Karl Anderle, Wahlleiter Karl Obermeier, Kassier Hans Schütz, Beisitzer Florian Bauer, Jürgen Heringlehner, Thomas Wimmer, Schriftführerin Nicole Buentke, Beisitzer Philipp Asen, 1. Vorsitzender Rainer Edhofer und Beisitzer Michael Bauer.

TSV-Chef Rainer Edhofer, der am 02.03.2013 zum Vorsitzenden des TSV Aidenbach gewählt wurde, bleibt mit seiner Führungsmannschaft für weitere 2 Jahre im Amt.

Die 55 stimmberechtigten Mitglieder unter den Anwesenden wählten nicht nur Edhofer für eine weitere zweijährige Amtsperiode wieder, sondern gleich die komplette Führungsriege mit sehr großer Mehrheit in einer äußerst harmonischen Versammlung.

Nach der Begrüßung folgte der Kassenbericht des Kassiers und die Kassenprüfer bescheinigten Kassier Hans Schütz einwandfreie Arbeit.

Anschließend wurden folgende Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Für 20 Jahre Stefan Asen und Karl Kroiß

Für 30 Jahre Markus Moosbauer, Heribert Penn, Daniel Taubeneder und Johann Viertlböck

Für 40 Jahre Hilde Baur, Rudolf Baierl, Christa Gründl, Pauline Hölzlberger und Walter Taubeneder

Für 50 Jahre Michael Krug, Walter Stubner sowie Heinz Warkus

Für 60 Jahre Manfred Gausmann, Helmut Pöpl und Georg Pöpl

Dem Bericht des Spartenleiters Schach Walter Stubner, der leider einen Rückgang der jugendlichen Schachspieler bedauern muss, folgte der Bericht des Herrenabteilungsleiters Fußball Michael Bauer.

Mit 16 Spielen in der Vorrunde ging der TSV Aidenbach I mit

einer Tordifferenz von 51:19 und 40 Punkten ungeschlagen in die Winterpause der A-Klasse Pfarrkirchen.

Immerhin auf einem respektablen 4. Platz hat sich die 2. Mannschaft hinter den direkten Nachbarn aus Amsham, Aldersbach und Emmersdorf eingereiht.

Jugendleiter Franz Plattner klärte nicht nur über die Einführung der flächendeckenden Fair-Play-Liga in der F-Jugend auf, er bestätigte auch die Spielgemeinschaften mit den umliegenden Vereinen aus Beutelsbach, Amsham und Egggham, die sich mehr als gut zusammengefunden haben. In den nächsten Tagen wird ein Stickerheft im Stil der Paninihefte aller Mannschaften des TSV Aidenbach und der SG Jugendmannschaften fertiggestellt sein. Die knapp 150 Bilder der aktiven Spieler und das Album werden bei Geschenke & Ambiente in Aidenbach und bei EDEKA Kalischko in Aldersbach erhältlich sein.

Die Vorstandschaft des TSV Aidenbach bedankt sich bei seinen Mitgliedern für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Bericht/Foto: Anderle

Bewährter Gartenbauvorstand wiedergewählt



Von rechts: 1. Vorsitzende Renate Bauer, Karl Wimmer, Hans Fuchs, Wahlleiter Helmut Mögele, Gerda Staszkiwicz, Robert Voggenreiter, Brigitte Kunschert, Marion Wollner, Gabriele Rott, Sabine Nagl und Sonja Wimmer.

Turnusmäßig fanden in diesem Jahr bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung wieder Neuwahlen statt. Unter der Wahlleitung von Helmut Mögele wurden alle Kandidaten einstimmig in ihre Ämter gewählt. Viel hat sich nicht verändert: 1. Vorsitzende Renate Bauer, neuer 2. Vorsitzender Karl Wimmer, da Hans Fuchs seine Doppelfunktion abgeben wollte und nur noch die Aufgaben der Kassenführung übernommen hat. Die Schriftführung hat Sonja Wimmer übernommen. Der Ausschuss wurde um zwei Mitglieder erweitert und setzt sich ab sofort zusammen durch Brigitte Kunschert, Sabine Nagl, Gabriele Rott, Gerda Staszkiwicz, Robert Voggenreiter, Franz Weishäupl und Marion Wollner. Als neue Rechnungsprüfer wurden Albrecht Hendlmaier und Helmut Höf-



ler bestimmt. Das Ausschussmitglied Eleonore Donaubauer sowie die beiden Rechnungsprüfer Rudolf Greineder und Helmut Mögele haben nicht mehr kandidiert. Die neue Vorstandschaft dankte den bisherigen Vorstandsmitgliedern für das große Engagement und verabschiedete sie jeweils mit einem Blumenstrauß.

Neben den Neuwahlen gab es wie immer einen mit zahlreichen Fotos aufgelockerten Rückblick auf das vergangene Jahr und es wurden die geplanten Aktivitäten für 2015 noch einmal vorgestellt. Zusätzlich zu den Punkten im Jahresprogramm wird es am 16. April für alle Mitglieder einen kleinen Umtrunk im Lesesaal der Gemeinde geben. Anlass ist das 30-jährige Bestehen des Vereins.

Bericht/Foto: Sonja Wimmer

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Der Feuerwehrverein wird die nächsten drei Jahre weiterhin von 1. Vorstand Michael Witzlinger jun. und von 2. Vorstand Rudi Kunschert geführt. Kassier und Schriftführer sind wieder Hans Grabler und Markus Bauer. Als neuer Jugendvertreter wurde Hermann Engl gewählt, der auch zugleich als neuer Jugendwart zum Nachfolger von Peter Bichlmeier bestellt wurde. Dem Verwaltungsrat gehören nachfolgende, gewählte Mitglieder an: Peter Plattner, Matthias Probst, Hans Veitweber, Michael Braun, Sebastian Ballinger, Hans Biedersberger, Jürgen Stümpfl und Peter Bichlmeier. Kraft ihres Amtes vervollständigen den Verwaltungsrat: 1. Kdt. Wolfgang Palzer, Löschzugführer Karl Meier und Atemschutzwart Matthias Maidorn.



Für langjährige und treue Mitgliedschaft wurde besonders August Fuchs (Mitte) geehrt.

Bereits seit 60 Jahren hält er der Feuerwehr die Treue. Weitere Auszeichnungen erhielten (hintere Reihe v. links) für 10 Jahre Stephan Käser, 20 Jahre Peter Bichlmeier, 30 Jahre

Max Baumgartner und 3. von links für 20 Jahre Stefan Gimpl, für 40 Jahre Otto Hasenberger und Meinrad Straubinger sowie Fritz Landsmann für 30 Jahre. Dazu gratulierten von links 1. Vorstand Michael Witzlinger jun., KBM u. 2. Bürgermeister Robert Grabler, 1. Bürgermeister Karl Obermeier und 1. Kommandant Wolfgang Palzer.

Sebastian Ballinger zum Ehrenmitglied der FFW ernannt

Aufgrund seiner besonderen Verdienste um den Feuerwehrverein und um das Feuerwehrwesen in Aidenbach wurde Sebastian Ballinger (Mitte) bei der Jahreshauptversammlung die Ehrenmitgliedschaft mit Ernennungsurkunde verliehen.

1. Vorstand Michael Witzlinger jun. (zweiter v. links) würdigte in seiner Ansprache die Verdienste des Geehrten. Sebastian Ballinger ist 1974 der FFW Aidenbach als aktives Mitglied beigetreten. 1976 wurde er zum Atemschutzbeauftragten bestellt und führte dieses Amt bis 1985. Zehn Jahre, von 1975 bis 1985 fungierte er auch als Schriftführer.

1994 war er Mitglied im Festausschuß beim 125jährigen Gründungsfest der FFW. Das Amt des 2. Kommandanten bekleidete er von 1985 bis 1997. Das Vertrauen als 1. Kommandant als Nachfolger von Albert Obermeier gab ihm die aktive Mannschaft in der Zeit von 1997 bis 2003. Im Jahre 2004 schied Sebastian Ballinger aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus und bringt sich jedoch noch immer sehr rege als Verwaltungsrat im Feuerwehrverein ein. Im überörtlichen Bereich war sein fachkundiges Wissen als Ausbilder bei Funk-, Atemschutz- und Truppmann- u. Truppführerausbildung im Landkreis sehr gefragt.



Dem neuen Ehrenmitglied Sebastian Ballinger (Mitte, mit Ehefrau Roswitha) gratulierten von links, Kreisbrandmeister und 2. Bürgermeister Robert Grabler, 1. Vorstand Michael Witzlinger jun., Bürgermeister Karl Obermeier und 1. Kommandant Wolfgang Palzer



VEREINE & VERBÄNDE

33 Jahre Internationales Aidenbacher Frühjahrs-Tennisturnier



Bei der Siegerehrung des 32. Aidenbacher Frühjahrs-Turniers: (v.l.) Bezirksschatzmeister Tennisbezirk Niederbayern Karl Dinzinger, Bürgermeister Karl Obermeier, Bezirkssportwart Tennisbezirk Niederbayern Manfred Mayer, Zweitplatzierter Marc Sieber, Turniersieger 2014 Dennis Bloemke, Verbandsschiedsrichter Alexander Grabner, 1. Vorstand Petra Hallhuber, Turnierleitung Hans Straubinger

Die Tennisbegeisterten aus der Region blicken interessiert nach Aidenbach. Hier wird vom 28.05. – 31.05.2015 das 33. Internationale Frühjahrs-Turnier ausgetragen. Kein anderes Tennisturnier hat wohl eine so lange Tradition vorzuweisen. Darauf ist der TC Aidenbach sehr stolz.

Was anfangs als Vergleichskampf der besten Tennisspieler in der Region gedacht war, hat sich im Laufe der Jahre zu einem internationalen Wettbewerb auf sportlich sehr hohem Niveau entwickelt. Für die Zuschauer bietet sich die Gelegenheit, auf der hervorragenden Aidenbacher Tennisanlage die Stars von morgen mitzuerleben und das bei freiem Eintritt. In den letzten Jahren befanden sich bereits sehr viele Top-Tennisspieler, unter anderem Philipp Kohlschreiber, Daniel Brands, Doppel-Spezialist Christopher Kas und der Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown, um nur ein paar Namen zu nennen, im Teilnehmerfeld.

Die Verantwortlichen des TC Aidenbach um Vorstand Petra Hallhuber sind sich sicher, dass dem Publikum auch 2015 wieder Spitzentennis geboten wird.

Vorläufiger Zeitplan:

Donnerstag, 12.06.: Qualifikation ab 12 Uhr
Freitag, 13.06.: ab 12 Uhr 1. Runde
Hauptfeld (32);
ab 16 Uhr Achtelfinale
Samstag, 14.06.: ab 10 Uhr Viertelfinale;
ab 14 Uhr Halbfinale
Sonntag, 15.06.: 11 Uhr Endspiel.

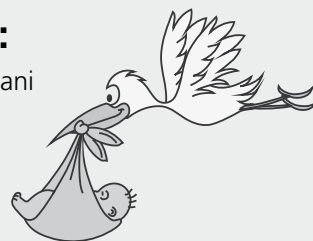
Bericht/Foto: Thomas Achter

PERSONEN & PERSÖNLICHES

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

- Amina Durmisi Aslani
- Regina Witzlinger
- Maximilian-Holger Maschke



EHESCHLIESSUNGEN:

Elke Aigner und Stefan Roßmüller



STERBEFÄLLE:

- † Maria Rosenmüller
- † Maria Matzelsberger
- † Anneliese Reiß
- † Karl-Heinz Funk
- † Gertrud Rucker
- † Johann Obermillacher sen.
- † Klaus Renniecke
- † Martha Bauer
- † Johann Wasmeier sen.



Marktrat und Rektor Richard Detter 60 Jahre alt



Bürgermeister Karl Obermeier hat Richard Detter die besten Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag überbracht. Der Jubilar ist seit 2002 Mitglied des Marktrates und ist au-



Berdem im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Schulverband Aldersbach vertreten. Ferner leitet er seit nunmehr 15 Jahren die Mittelschule Aidenbach. Unter seiner bisherigen Amtszeit wurden einige Maßnahmen durchgeführt, so z. B. die Generalsanierung der Mittelschule Aidenbach im Jahre 2012. Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender Karl Obermeier dankte Richard Detter für seinen Einsatz und Engagement für den Markt bzw. der Mittelschule Aidenbach und wünschte ihm weiterhin alles Gute.

Marktrat a. D. Karl Heinz Bauer feierte 60. Geburtstag



Auch Karl Heinz Bauer, Marktratsmitglied von 1990 bis 2008 konnte seinen 60. Geburtstag feiern.

Aus diesem Anlass stattete Bürgermeister Karl Obermeier dem Jubilar einen Besuch ab. Er überbrachte die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach und dankte ihm nochmals für sein kommunalpolitisches Engagement zum Wohle der Aidenbacher Bürgerinnen und Bürger und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Ehrenkommandant Sebastian Ballinger ein 70er



Sebastian Ballinger, Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach, feierte seinen 70. Geburtstag. Dazu überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche.

Seit nunmehr über 40 Jahren gehört der Jubilar der FFW Aidenbach an, bei der er als Schriftführer, Atemschutzbeauftragter, stv. Kommandant und erster Kommandant amtierte. 2004 wurde Sebastian Ballinger vom aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet. Ein Jahr später erhielt er aufgrund seiner Verdienste die Bürgermedaille des Marktes Aidenbach und wurde zum Ehrenkommandanten ernannt.



Gläser in Ihrer Stärke ab 36 €

Besser (Aus)sehen.

optik thierfelder

Marktplatz 26 · 94501 Aidenbach · Tel (08543) 4892390 · www.optik-thierfelder.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr

BIO PFLANZENFARBEN

Frisör Extra
Ihr Frisör für gesunde Haare

FRISÖR
EXTRA

FRISÖR EXTRA
Erika Braumandl
Innstraße 48
94032 Passau
Tel. 0851/70 666
www.frisor-extra.de



„Blütenzauber Bachhuber“ neu in Aidenbach



Daniela Bachhuber eröffnete kürzlich in der Schwanthalerstr. 3 ihren Blumenladen. Die gelernte Floristin präsentiert ihren Kunden ständig neue Kreationen für jeden Anlass. Ob herkömmliche Topfpflanzen für Beet, Balkon oder Friedhofsbepflanzungen, Blumenstöcke, wunderschön gebundene Sträuße, Hochzeits- und Trauerfloristik, bei Blütenzauber Bachhuber findet man alles. Ferner bietet sie auch ganz nach individuellem Wunsch Grabpflegedienste an.

Bereits bei der Eröffnung herrschte großer Andrang. Die Inhaberin hatte alle Hände voll zu tun, denn den ganzen Tag strömten die Kunden in den hellen, freundlich eingerichteten Geschäftsraum, um sich umzusehen und auch das ein oder andere zu kaufen. „Schön, in Aidenbach wieder einen Blumenladen zu finden“, war die Rückmeldung der begeisterten Besucher, die mit einem kleinen Geschenk begrüßt wurden.

Bürgermeister Karl Obermeier und Antonia Zoch vom Gewerbeverein übermittelten zur Geschäftseröffnung die Glückwünsche seitens des Marktes Aidenbach und wünschen Daniela Bachhuber für ihr Geschäft viel Erfolg.

Die Öffnungszeiten sind jeweils Mo, Die, Do, Fr. von 8:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr sowie Sa von 8:30 – 12:00 Uhr.

Foto: Bachhuber

Dirndlnähkurs in Aidenbach



Wer hat Lust sich an 5 Abenden in ein feschtes Dirndl zu nähen? Anfänger und Fortgeschrittene können im Lesesaal der Gemeinde kreativ arbeiten und mit fachlicher Hilfe ein schönes Dirndl für die nächste Volksfestsaison nähen. Voraussetzungen sind eine Nähmaschine und Spaß daran etwas Neues auszuprobieren.

**Ich möchte Sie herzlich zum
Infoabend am Dienstag, den 31.03.2015
Beginn: 19:00 Uhr in den Lesesaal
der Gemeinde Aidenbach einladen.**

Dort erfahren Sie auch, was Sie für Ihre 80,00 Euro Kursgebühr alles erwartet! Auf Ihr Kommen freut sich Anja Becker, Schneiderin in Aidenbach, Tel.: 08543/3727

TURN- UND SPORTVEREIN AIDENBACH 1884 e.V.



WATTFURNIER

im Vereinsheim

02. April 2015 19:30 Uhr

1.Preis	150€	
2.Preis	100€	
3.Preis	50€	
4.Preis	30€	

Einschreiben ab 18.30 Uhr

Startgebühr 10€

und weitere tolle Sachpreise!!

www.tsv-aidenbach.de



**TELEFON UND ELEKTRO
Föckersperger** Handels GmbH

Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foeckersperger@t-online.de

Elektroinstallation – Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte –
 Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · **Fernseher – SAT-Anlagen · SKY-Abos –**
 HD+-Karten · **Handy- und Vertragsverlängerungen** · Handyzubehör und
 Wertgarantie · **Telekommunikation · Telekom-Partner · 1&1-Vermarktung**

MAGENTA EINS – jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
Umstellung auf IP – WIR – ihr Telekompartner – beraten Sie gern!



„Segen bringen, Segen sein“ Sternsinger sammelten für Kinder weltweit



Jedes Jahr in der ersten Januarwoche waren sie wieder unterwegs: Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg zogen die Ministranten der Pfarrei Aidenbach als Sternsinger bei Wind und Wetter durch die Straßen von Haus zu Haus. Dabei blieben sie unermüdlich, motiviert und mit Freude bei der Sache. Als Botschafter des Friedens kamen sie mit einem Wunsch zu den Menschen: „Christus möge diese Haus segnen“. Mit Kreide schrieben die Kinder und Jugendlichen diesen Segen in der lateinischen Abkürzung „C+M+B“ (Christus mansionem benedicat) an die Haustüren. Sie sammelten dabei Spenden für Kinder in den armen Ländern dieser Erde und machten deutlich, dass sie eine Verantwortung gegenüber der Welt haben.

In diesem Jahr richtet sich der Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Was das für die Kinder bedeutet, macht das 57. Dreikönigssingen am Beispiel der Philippinen deutlich. In dem südostasiatischen Inselstaat ist jedes dritte Kind von Unter- oder Mangelernährung betroffen. Viele Menschen auf den Philippinen haben – trotz der fruchtbaren Natur und der fischreichen Gewässer – keinen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung. Die

PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT

Carmen Winklhofer
Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
08543-62 48 52

Termine nach
Vereinbarung

ASKLEPIOS
Gemeinsam für Gesundheit



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatrisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com



Josef Krempel GmbH & Co. KG



- Hoch- und Tiefbau
- Zimmerei
- Baustoffe

*Ihr Partner
am Bau!*

Aidenbach · Hollerbacher Str. 25
Telefon 08543/91388 · Telefax 91390



Hauptursache dafür ist die verbreitete Armut. Hier setzt die Sternsingeraktion an und stellt Lösungsansätze auf den Philippinen vor. Diese Lösungen werden unter anderem durch den Erlös der Sternsingeraktion ermöglicht.

Für das großartige Engagement der Sternsinger und den Einsatz der Betreuer, die großzügigen Spenden und auch für die freundliche Aufnahme der Sternsinger sagen wir herzlichen Dank.

Foto: Teresa Handarek

Zeugen der Zeit: Joseph K. Pfaffinger

Kindheitserinnerungen an die Zeit des 2. Weltkrieges in Aidenbach

Aidenbach war vom Krieg in seinen ersten Jahren 1939 bis 1943 relativ unberührt. Das tägliche Leben ging wie gewohnt beschaulich seinen Gang. Männer in Uniform, in der Regel waren es Soldaten auf Heimaturlaub, sah man freilich fast jeden Tag, aber jeder Aidenbacher, ob groß oder klein, hatte sich schon daran gewöhnt.

Ich kann mich noch erinnern, dass meine Mutter mit einem Offizier, wohl einem alten Bekannten, der gekleidet mit einer schönen Uniform und Schirmmütze war, vor dem Hause ein Gespräch führte. Da ging eine Handvoll „gemeiner“ Soldaten vorbei, also Soldaten mit keinem oder mit einem unteren Dienstgrad. Sie grüßten den Offizier, obwohl dieser mit dem Rücken zu ihnen stand. Er grüßte zurück ohne sich umzudrehen. Da fragte meine Mutter: „Wie hast Du denn die Soldaten gesehen?“. Er sagte: „Im Fenster“. Er hatte also die Soldaten im Spiegel des Fensters beobachtet und hat den Gruß erwartet; er hätte die Soldaten sicher zur Rechenschaft gezogen, wenn dieser nicht erfolgt wäre.

Man grüßte sich weniger mit „Guten Morgen“ oder mit „Grüß Gott“, sondern eben mit dem Hitler-Gruß. Schon mit vier – fünf Jahren haben wir das Schulfräulein, die das offensichtlich gerne gesehen hat, mit „Heil Hitler“ begrüßt und haben dabei den Arm zackig hochgehoben. Wir haben das mit Stolz gemacht, weil wir uns dabei wie Erwachsene vorgekommen sind.

Einen einzigen Aufmarsch der Hitlerjugend – HJ – habe ich noch gut im Gedächtnis. Die Buben waren schön angezogen, hatten eine kurze braune Hose an, Kniestrümpfe und ein bräunliches Hemd. Ein Gürtel von der rechten Schulter bis zur linken Hüfte gab ihnen ein elegantlässiges Aussehen. Sie sind zuerst durch den Markt bis zum Bahnhof unter Begleitung von Trommeln marschiert – den Rhythmus hab ich heute noch im Kopf – und haben dann Aufstellung vor

dem Kriegerdenkmal genommen. Der Kommandant der HJ hat eine Rede gehalten, anschließend hat der Bürgermeister Grüneis gesprochen.

Nachts lag der Markt in völliger Dunkelheit. Die spärliche Marktbeleuchtung, die aus drei, vier Lampen bestand, die an über dem Marktplatz gespannten Drähten hingen, war sowieso nicht eingeschaltet. Die Fenster der Häuser waren durch Tücher und Decken verdunkelt. Die nächtliche Verdunklung war Pflicht; den feindlichen Fliegern wollte man kein Ziel bieten. Es war meine tägliche Aufgabe eine große rote Decke vor das Fenster unserer Wohnküche zu spannen bevor das Licht angemacht wurde. Bei uns armen Leuten verbreitete damals noch eine Öllampe ein schummeriges Licht.

Wenn es Abend wurde, wurde uns Kindern, die sich sonst den ganzen Tag auf der Straße herumgetrieben haben, der ganze Markt war unser Spielplatz, schon etwas mulmig. Wir hatten Angst vor dem Kohlenklau. Das war eine Figur, die von den Nazis erfunden wurde, wahrscheinlich um das Stehlen von Kohlen einzudämmen. Überall hingen Plakate mit einem dicken Mann mit Augenmaske und Mütze, der einen großen Sack Kohlen schleppte. Dieser Kohlenklau war uns Kindern unheimlich, und wir haben immer aufgepaßt, dass er uns nicht erwischte.

Es muss im Jahre 1940 oder auch 1941 gewesen sein, als sich im Markt die Kunde verbreitet, dass in Penzing ein Flugzeug notlanden musste. Natürlich sind wir Buben, ich war damals höchstens vier Jahre alt, sofort nach Penzing gelaufen. Gleich hinter dem Dorf links von der Straße an einer abschüssigen Wiese sahen wir das kleine Flugzeug. Der Pilot überlebte meines Wissens die Notlandung unversehrt. Natürlich war der Anblick eines Flugzeugs für uns Kinder damals eine Sensation. Deshalb gehört dieses herausragende Erlebnis zu den frühesten meiner Kindheit.

Ein riesiges Flugzeug sahen wir Buben an einem herrlichen Sommertag senkrecht über dem Marktplatz fliegen, begleitet von einem leisen tiefen Brummen. Wir waren darauf ganz stolz, dass wir so einen großen Flieger gesehen haben. Aber anschließend haben wir gestritten, ob das Flugzeug zehn oder zwölf Probeller hatte. Ich weiß bis heute nicht, wer recht gehabt hat.

Erstaunlich ist, dass Kinder mit widrigen Lebensumständen, wie sie nun einmal zu Kriegszeiten sind, ziemlich gut zu recht kommen und diese ihrem Spieltrieb kaum abträglich sind.

Das Marschieren gehört zum Krieg wie das Ei zur Henne. Also war Marschieren häufig auf unserem Spielplan. Wir haben einen Stecken genommen und ein weißes Sacktüchl daran gebunden. Das war unsere Fahne, hinter der wir her marschiert sind. Wir haben dabei gesungen:



„Nun sind mir alle bei der Partei, bei der Partei, bei der Partei, bei der Partei.“

Mein Vater ist bei der Partei,
Mein' Mutter ist bei der Partei,
Mein Bruder ist bei der Partei
und i bi bei der Partei.

Nun sind mir alle bei der Partei, bei der Partei, bei der Partei, bei der Partei.“

Nachdem Krieg mußten wir aber beim Text eine Veränderung vornehmen. Wir haben nun gesungen:

„Nun sind mir alle entnazifiziert, entnazifiziert, entnazifiziert, entnazifiziert.“

Mein Vater ist entnazifiziert
usw.“

An der Vilshofener Straße, wo heute die Einfahrt zur Mechaniker-Werkstatt Schafflhuber ist, stand lange Jahre während des Krieges ein Zirkuswagen von der berühmten Zirkusfamilie Knie. Einige Mitglieder der Familie Knie müssen dort den Krieg verbracht haben. Genauer weiß ich nicht, aber mir ist noch in Erinnerung, dass nach dem Krieg 1945 oder auch 1946 der Zirkus Knie in einem Zelt auf dem Platz, wo die Viehmärkte waren und der heute mit Wohnblocks bebaut ist, eine Vorstellung gaben. Es trat ein Feuerspeier auf, ein Neger stieg auf eine Leiter, dessen Sprossen scharfe Messer waren, eine Esel konnte rechnen und ein August spielte mit dem Akkordeon und sang dazu: „Was nützt mir, eine schöner Garten, wenn andere drin spazieren gehn. Was nützt mir ein schönes Mädchen, wenn andere mit ihr – spazieren gehn.“

Es müssen aber mehrere Leute den Krieg in Aidenbach verbracht haben, geflohen aus den Städten als die Fliegerangriffe heftiger wurden. Meine Mutter war mit einer Frau aus Hamburg, wenn ich mich recht erinnern kann, mit dem Namen Petersen befreundet, mit der sie auch noch nach dem Krieg per Postkarte in Kontakt war. Sie hat die Hamburgerin kennen gelernt als eine Gruppe von Frauen im Nebenzimmer von der Gastwirtschaft „Zum Faschl Muck“ die Strümpfe der Soldaten stopften. Ob diese Arbeit freiwillig geschah oder vom Ortsverband der Partei angeordnet war, weiß ich nicht. Ich glaube, dass ich behaupten kann, daß Aidenbach keine Hochburg des Nationalsozialismus gewesen ist. Mir ist kein Bürger bekannt, der als extremer Nazi berüchtigt gewesen wäre. Es hat nach dem Krieg sog. Entnazifizierungen gegeben. Wer sich da verantworten mußte, darüber habe ich nie etwas gehört.

Der damalige Bürgermeister war der Besitzer des größten Kaufhauses in Aidenbach, Albert Grüneis. Er war mit Sicherheit kein Nazi. Er war ein geachteter Mann, während des Krieges, auch nach dem Krieg, der gerne ausgiebige Spa-

*Die Bücherei
für Jung und Alt!
„Lesen, spielen,
Leute treffen!“*


Telefon:
 (0151)
 58359548
*Bitte nur während der
Öffnungszeiten anrufen!*

Volksbücherei Aidenbach

Unser Buchprogramm

Sachbücher: Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Familien- und Persönlichkeitsbildung, Sozialwissenschaften, Geschichte, Literatur, Lexikas, bildende Kunst, Musik, Bühne, Film, Erd- und Heimatkunde, Reiseführer, Naturwissenschaften, Technik, Freizeitgestaltung, Sport, Basteln, Spiel, Gartengestaltung, Kochen

Romane: Heimatromane, Krimis, Biographien, Zeitschriften

Kinderbücher: Vom ersten Lesealter bis zu den jungen Erwachsenen, Bilderbücher für die Kleinen

Öffnungszeiten: Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

ziergänge gemacht hat und von den Leuten freundlich begrüßt wurde, und er hat ebenso freundlich zurückgegrüßt. Belächelt wurde, dass er noch im Oktober zum Baden in den Bach bei der Stockerreihn ging. Er hat sich bis zur Badehose ausgezogen und ist ins Wasser an einer seichten Stelle gegangen. Er hat kurz bis zum Hals oder über den Kopf (?) untergetaucht und ist dann schnell heraus aus dem Wasser, hat sich abgetrocknet und angezogen.

Der Ortsgruppenleiter war der Leiter der Poststelle, ein Herr Maier, der einen steifen Fuß gehabt hat. Er war ein freundlicher, besonnener Mann, der mit Sicherheit nur ein unbedeutender Mitläufer war. Er hatte die unangenehme Aufgabe, den Familien und Angehörigen die Vermißten- oder Todes-Nachrichten von den Soldaten zu überbringen. Ich weiß noch genau, als er im Sommer 1944 unvermittelt in unser Zimmer trat.

Meine Mutter sagte nur: „Auweh.“

Fortsetzung folgt!!!

Pressemitteilung

7/2015/42/A
Fürth, den 12. Januar 2015

Mikrozensus 2015 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2015 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2015 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2015 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

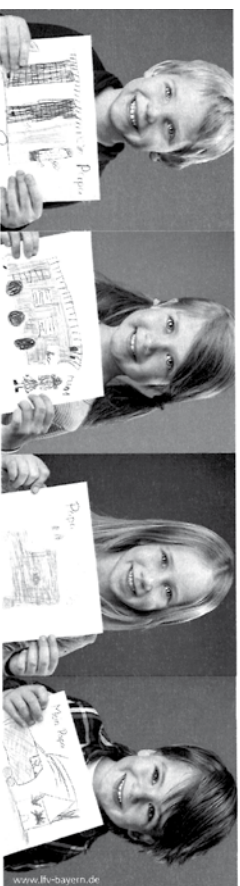
Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2015 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

MACH DEIN KIND STOLZ. KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!



Die bayerweite Umfrage des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V. hat uns gezeigt: Viele sind bereit für den ehrenamtlichen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr – Sie auch?

Fast 60 % der Befragten, Männer wie Frauen, können sich vorstellen, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu werden. Sie wollen:

1. Helfen können
2. Dienst für die Allgemeinheit leisten
3. Die Chance haben, Neues zu lernen
4. Neue Bekanntschaften knüpfen

Sind das auch Gründe, die Sie bewegen?

Können Sie sich vorstellen, durch Ihre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr die eigene Freizeit durch sinnvolle, spannende und abwechslungsreiche Aufgaben zu bereichern?

Und nicht zuletzt Ihr Umfeld, Ihre Familie und Ihr Kind stolz zu machen?

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Interesse haben, uns kennenzulernen. Unser Kommandant stellt Ihnen gerne die örtliche Feuerwehr vor, zeigt Ihnen die Gerätschaft und Ihre neuen Kameraden – und lädt Sie zu einem Übungsabend ein.

Es erwartet Sie neben einer tatkräftigen Mannschaft zum Retten, Löschen, Schützen und Bergen eine Gemeinschaft, die Zusammenhalt und die auch der ganzen Familie einen Ort für die Freizeitgestaltung bietet.

Ein Anruf oder eine Mail genügen – wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Kommandant: Wolfgang Palzer Tel: 08543-3343 mail: info@fw-aidenbach.de
Vorstand: Michael Witzlinger Tel: 08543-601350 mail: vorstand@fw-aidenbach.de

Sie wissen sicherlich, dass wir auch Hausbesuche machen...
scheuen Sie sich also bitte nicht, auch uns zu besuchen.

Jeden ersten Montag im Monat ist um 19.00 Uhr Monatsübung am Gerätehaus



Ihre Freiwillige Feuerwehr Aidenbach

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!



Mehr Infos über QR-Code und
www.macht-dein-kind-stolz.de



112

Mit freundlicher Unterstützung des
bayerischen Staatsministeriums des Innern



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema: Interessantes aus dem Verkehrsrecht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute möchte ich Ihnen einige interessante, teilweise kuriose Gerichtverfahren aus dem Bereich des Verkehrsrechts vorstellen.

Das Verwaltungsgericht Neustadt a.d. Weinstraße hat ein so nicht zu erwartendes Urteil getroffen:

Ein Kraftfahrer parkte sein Fahrzeug erlaubt auf einem Parkplatz. Die zuständige Behörde stellte nachträglich Parkverbotsschilder auf, wonach das Parken an einem bestimmten Tag wegen eines Umzugs untersagt wurde. Das Fahrzeug wurde abgeschleppt und die Abschleppkosten dem Fahrer in Rechnung gestellt. Das Gericht urteilte, die Kostenforderung sei gerechtfertigt. Entgegen der Ansicht des Klägers gebe es keinen Vertrauensschutz dafür, dass ein zunächst rechtmäßiges Dauerparken an einer bestimmten Stelle unbegrenzt erlaubt bleibe. Es könne zwar von einem Dauerparker auch nicht erwartet werden, dass er stündlich oder täglich sein Fahrzeug überwache und prüfe bzw. prüfen lasse, ob sich die Verkehrsregelungen geändert hätten.

Die Kostenbelastung sei jedoch dann verhältnismäßig, wenn das Fahrzeug am vierten Tag nach Aufstellung der Verbotschilder abgeschleppt worden sei.

Der Bundesgerichtshof entschied in 3. Instanz folgenden Fall:

Auf einer Autobahn kam es zu einem Verkehrsunfall, infolge dessen ein Teilstück für mehrere Tage gesperrt wurde. Dadurch kam es bei einer wenige Kilometer vom gesperrten Bereich entfernten Autobahnrastanlage zu Einnahmeausfällen. Der Betreiber der Autobahnrastanlage versuchte, im Wege einer Schadensersatzklage dafür den Unfallverursacher haftbar zu machen. Der BGH lehnte die geltend gemachten Schadensersatzansprüche ab. Die Autobahnsperrung sei eine allgemeine Folge des Unfalls gewesen. Diese Folge habe die Rastanlagenbetreiberin rein zufällig getroffen. Eine schuldhaft Verletzung von Rechten der Raststättenbetreiber konnte nach Ansicht des Gerichts nicht nachgewiesen werden.

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hatte über ein sehr menschliches Problem zu urteilen:

Muss ein Autofahrer einem plötzlichen und heftigen Stuhlrand (Durchfall) nachkommen, so kann unter bestimmten Umständen die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nach § 16 OWiG gerechtfertigt sein. Die Geschwindigkeitsüberschreitung ist jedoch dann nicht gerechtfertigt, wenn aufgrund einer nahe gelegenen Ausfahrt dadurch kein nennenswerter Zeitgewinn erreicht wird. Im gegenständlichen Fall entschied das Gericht, dass die Geschwindigkeitsüberschreitung nicht geeignet gewesen sei, die

drohende Gefahr abzuwenden, da die nächste Ausfahrt so nah lag, dass die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit keinen nennenswerten Zeitgewinn erbracht hat. Interessant bleibt jedoch der Ansatz.

Das Verwaltungsgericht Neustadt an der Weinstraße gab der Führerscheinbehörde in folgendem Fall Recht:

Zwei Freunde fuhren betrunken von einer Feier mit dem Rad nach Hause. Bei dieser Fahrt kam einer der beiden ins Trudeln und geriet ins Hinterrad seines Bekannten. Beide stürzten und wurden verletzt. Krankenwagen und Polizei wurden verständigt. Die Blutprobe des Unfallverursachers ergab 2,0 Promille. In der Folge wurde er von der Führerscheinbehörde aufgefordert, ein medizinisch-psychologisches Gutachten über seine Fahrtauglichkeit vorzulegen. Da er dies verweigerte, wurde ihm die Fahrerlaubnis entzogen und ihm untersagt, weiter Rad zu fahren. Der Widerspruch hiergegen wurde vom Verwaltungsgericht zurückgewiesen. Die Teilnahme am Straßenverkehr in erheblich alkoholisiertem Zustand ist mit jedem Fahrzeug gefährlich. Ab einem Promillewert von 1,6 ordnen die Behörden regelmäßig ein medizinisch-psychologisches Gutachten an. Bei dem vorliegenden Promillewert liegt der Verdacht nahe, dass der Mann wegen Alkoholmissbrauchs nicht geeignet ist, am Straßenverkehr teilzunehmen. Der Mann wird seine Fahrerlaubnis also nicht ohne Gutachten zurückerhalten.

Beide stürzten und wurden verletzt. Krankenwagen und Polizei wurden verständigt. Die Blutprobe des Unfallverursachers ergab 2,0 Promille. In der Folge wurde er von der Führerscheinbehörde aufgefordert, ein medizinisch-psychologisches Gutachten über seine Fahrtauglichkeit vorzulegen. Da er dies verweigerte, wurde ihm die Fahrerlaubnis entzogen und ihm untersagt, weiter Rad zu fahren. Der Widerspruch hiergegen wurde vom Verwaltungsgericht zurückgewiesen. Die Teilnahme am Straßenverkehr in erheblich alkoholisiertem Zustand ist mit jedem Fahrzeug gefährlich. Ab einem Promillewert von 1,6 ordnen die Behörden regelmäßig ein medizinisch-psychologisches Gutachten an. Bei dem vorliegenden Promillewert liegt der Verdacht nahe, dass der Mann wegen Alkoholmissbrauchs nicht geeignet ist, am Straßenverkehr teilzunehmen. Der Mann wird seine Fahrerlaubnis also nicht ohne Gutachten zurückerhalten.

Oberlandesgericht Düsseldorf zum Handyverbot am Steuer.

Im Rahmen einer Verkehrskontrolle wurde ein Fahrlehrer während einer Fahrstunde mit dem Handy am Ohr ertappt. Nach Meinung der Verkehrsbehörde sollte er dafür 40 Euro Strafe zahlen. Das OLG Düsseldorf sah jedoch im Handeln des Fahrlehrers keine Ordnungswidrigkeit. Um gegen das Handyverbot zu verstoßen, muss man ein Fahrzeug führen. Dies ist beim Fahrlehrer nicht der Fall. Ein mündlich anleitender Fahrlehrer ist kein Fahrzeugführer, solange er nicht unmittelbar in die Steuerung des Wagens eingreifen muss. Ein Fahrlehrer darf also durchaus im Auto telefonieren. ber die Möglichkeit einer Übergabe Gedanken machen.



**Rechtsanwalt Michael
Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28**



April

01. Do Ölbergandacht, Kath. Frauenbund und KAB, Pfarrkirche, 19:00 Uhr

Do Wattturnier, TSV, Vereinsheim, 19:00 Uhr

05. So Familiengottesdienst, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 10:00 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00 Uhr

06. Mo Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder, FFW, Pfarrkirche, 07:30 Uhr

07. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

08. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

09. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14:00 Uhr

10. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

11. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Grundkurs für Imkeranfänger mit Erklärung zu den versch. Beutensystemen, Fachberater Erhard Härtl, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 13:00 - 18:00 Uhr, Anmeldung erforderlich unter: 08543/1896

Sa Jahreshauptversammlung, VdK, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 15:00 Uhr

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang

12. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So 12., Frühschoppen, SPD, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 10:30 Uhr

13. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00 Uhr

Mo Gemeinschaftsübung - Jugend & Aktive, FFW, Gerätehaus, 19:00 Uhr

14. Di Ökumenischer Bibelabend Aidenbach - Egglham, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 20:00 Uhr

15. Mi Stammtisch, Theaterverein, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 20:00 Uhr

16. Do Gesellschaftstag, Gewerbeverein, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 19:00 Uhr

17. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

18. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

19. So Frühjahrsarbeiten/Völkererweiterung, Bienenwart Wolfgang Palzer, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30 Uhr

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So Hl. Erstkommunion, Pfarrei St. Agatha, Pfarrkirche, 09:45 Uhr

20. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

21. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

24. Fr Saisonabschluss, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

25. Sa Letztes Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Letztes Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung, Schwimmclub, laut Aushang

26. So Saisonabschluss-Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

Sa Saisonabschluss Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

26. So Gedenkgottesdienst - Patriotischer Jahrestag, Patriotischer Verein, Pfarrkirche, 09:45 Uhr

So Georgiritt, Markt/Reiterhof Schönerting, Marktplatz, 14:00 Uhr

So Saisonauftakt mit Schleiferlturnier, Tennisclub, Tennisanlage, 11:00 Uhr

27. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mai

01. Fr Maibaumaufstellen, Landjugend, Hallenbach Aidenbach, 15:00 Uhr

02. Sa Muttertagsbasteln, Schwimmclub, laut Aushang

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang

03. So Königinnenzucht, Bienenfachwart Franz Reitberger, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30 Uhr

So Frühschoppen, SPD, Gasthaus "Zum Weißbräu", 10:30 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18:00 Uhr

So Abendgebet mit Taize-Liedern, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

04. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00 Uhr

05. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

Di Maiandacht, Kath. Frauenbund, Buchenöd, 19:00 Uhr

07. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

Do Gesellschaftstag „Griechischer Abend“, Gewerbeverein, Taverna Dimitra, 19:00 Uhr



08. Fr Leichte sommerliche Küche mit Honig (Stefan Maier), Bienenzuchtverein, Schulküche Aidenbach, 17:00 Uhr, Anmeldung unter 08543/1896, Unkostenbeitrag

Fr Fußballfahrt nach Sammerei, KAB, Abmarsch Pfarrkirche: 17:30 Uhr, Abfahrt Bus (kostenlos) um 19:00 Uhr, Rückkehr mit Bus & anschließend Einkehr ca. 20:00 Uhr

Fr Jahreshauptversammlung, Feuerschützen, Schützenheim, 19:30 Uhr

09. Sa Pflanzentauschaktion, Obst- und Gartenbauverein, Marktplatz, 10:00 Uhr

10. So „Gottesdienst mal anders“, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 10:00 Uhr

11. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00 Uhr

Mo Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30 Uhr

12. Di Stammtisch, Theaterverein, Pizzeria "Leonardo", 20:00 Uhr

13. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

14. Do Christi-Himmelfahrtsmarkt - verkaufsoffen, Gewerbeverein, Marktplatz

Do Familiengottesdienst an Himmelfahrt, Evang. Kirchengemeinde, Klostergarten Aldersbach, 10:00 Uhr

14. – 17. Do – So Jugendausflug, Schwimmclub, laut Aushang

15. Fr Maiandacht in Gumperting mit FFW Aldersbach, FFW, Kapelle Gumperting, 19:30 Uhr

Fr Maiandacht in Mistlbach, KAB, 00:00, Abmarsch Pfarrkirche: 18:30 Uhr, Beginn Maiandacht: 19:30 Uhr, anschließend Einkehr

17. So Jungvolkbildung, Ableger- u. Kunstschwarmbildung, Bienenwart Wolfgang Palzer, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30 Uhr

18. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

19. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

22. – 25. Fr – Mo Abenteuer-Natur-Camp, Schwimmclub, Kollbachhauen, laut Aushang

Fr – Mo Pfingstlager am Sattlinger Weiher, Wasserwacht, laut Aushang

23. Sa Feldmesse beim Pfingstlager, Wasserwacht, Sattlinger Weiher, 19:00 Uhr

23. – 24. Sa – So Fußballjugendcamp, TSV, Fußballplatz, laut Presse

24. So Maifest, Landjugend, laut Presse

25. Mo Pfingstmontag

28. – 31. Do – So 33. Internationales Aidenbacher Frühjahrs-turnier, Tenni-club, Tennisanlage, Spielzeiten lt. Aushang

29. Fr Maiandacht in Mistlbach, Kath. Frauenbund und FFW Aidenbach, 19:00, Abmarsch Pfarrkirche 18:00 Uhr

31. So Bienen-gesundheit, Erfahrungsaustausch, Gesundheits-

wart Josef Graml, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30 Uhr

Juni

01. Mo Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00 Uhr

02. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

04. Do Fronleichnamspzession, VdK, Pfarrkirche, 08:30 Uhr

06. Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang

07. So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00 Uhr

So Abendgebet mit Taize-Liedern, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

08. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00 Uhr

Mo Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30 Uhr

09. Di Stammtisch, Theaterverein, Pizzeria "Mamma Mia", 20:00 Uhr

10. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

11. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

Do Gesellschaftstag „Döner & Ice“, Gewerbeverein, Il Doge, 19:00 Uhr

13. Sa Vereinsausflug, Geflügelzuchtverein, laut Aushang

Sa Jahresausflug, VdK, laut Aushang

Sa Familienausflug, Wasserwacht, Wald-Wipfel-Weg, laut Aushang, Ausweichtermin: 14.06.15

14. So Honigernte u. Weiterbearbeitung (Cremehonig), Vereinsvorsitzender Witzlinger, Bienenzuchtverein, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30 Uhr

So Frühschoppen, SPD, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 10:30 Uhr

15. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemein-dezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

16. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

20. Sa Sonnwendfeuer, Freie Wähler, Wiese - Carossastraße, 19:00 Uhr

21. So Kultur in der Kreuzkirche: Beatles & Co, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

22. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

26. Fr Waldtracht, Honigtauerzeugung, Erfahrungsaustausch, Bienenwart Wolfgang Palzer, Bienenzuchtverein, Volksfestplatz Aidenbach, 18:00 - 21:00 Uhr

27. Sa Parkfest, CSU Aidenbach, laut Aushang

29. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

30. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

„Fahr ab“ - auf Dein Haar

Ihr mobiler Natur Friseur

Annemieke Menzel • Am Park 3 • 94501 Aidenbach • fahrab.aufdeinhaar@gmail.com



Ihre Vorteile:

- Verwendete Naturprodukte schützen Körper und Umwelt
- Keine nervige Parkplatzsuche oder Parkgebühren
- Dienstleistungen aus Meisterhand
- Für Sie auch an Sonn- und Feiertagen da

Lassen Sie sich zu Hause von einem 1A Service und Top Qualität überzeugen!

Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter: 08543/6456057 oder 0157/73380081 • www.fahrab-aufdeinhaar.myds.me

GARTENKOMPOST HOCHBEETERDE DÜNGEMULCH BLUMENERDE PFLANZERDE RINDENMULCH und mehr!

Qualität
aus dem
Bayerischen
Wald

Kompostieranlage
Ortenburg-Schallnöd
Telefon: 08542/2125
(gesackt & lose) und am
Recyclinghof (gesackt)

BBG
Donau-Wald



www.erdenprofis.de

Ohne Hindernisse ans Ziel –
durch zertifizierte Qualität!



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

| Finanz- & Lohnbuchhaltung | Jahresabschluss & Steuererklärungen
| Existenzgründerberatung | Betriebswirtschaftliche Beratung
| Internationales Steuerrecht



Vilshofener Straße 2
94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 48 99 07 - 00
Fax 0 85 43 / 48 99 07 - 90
mail@elfriede-huber.de
www.elfriede-huber.de

Qualität durch hauseigene Produktion

- 90% unserer Fleisch- u. Wurstwaren sind aus hauseigener Produktion
- für ein Höchstmaß an Qualität und Frische produzieren wir an fünf Tagen in der Woche
- unsere Produkte werden ausschließlich von Meisterhand hergestellt



Seit 1956 in Aidenbach!

Metzgerei & Partyservice • Wolfgang Joosz • Marktplatz 4 • Aidenbach • Telefon: 08543/1268 • www.joosz.de • www.facebook.com/metzgereijjoosz